

Nr. 34. Hirschberg, Mittwoch den 29. April **1863.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Herren-Haus.

14. Sitzung den 22. April. Der Finanzminister hat dem Hause die Uebersichten der Einnahme und Ausgabe für das Jahr 1862 nebst Anlagen übergeben. — Es kommt zunächst der Gesetzentwurf, betreffend die Gerichtsbarkeit der Konsuln, zur Verhandlung. Die einzelnen Paragraphen werden in der Fassung der Kommission ohne Debatte angenommen. — Es folgt der Kommissionsbericht über den Gesetzentwurf wegen Aufhebung der lex Anastasiana. Das Abgeordnetenhaus hat in der Eingangsformel die Worte „nach Anhörung der Provinziallandtage" gestrichen. Die Kommission schlägt die Beibehaltung dieser Worte vor. Der Justizminister erklärt, die Regierung lege keinen prinzipiellen Werth auf diese Formel. Die Beibehaltung der fraglichen Worte wird mit großer Majorität beschlossen. — Die Novelle zur allgemeinen deutschen Wechselordnung und der Gesetzentwurf wegen Einführung der Klassensteuer in Zaborowo werden ohne Diskussion durch Annahme erledigt.

Abgeordneten-Haus.

35. Sitzung den 22. April. Der Ministerpräsident legt die Uebereinkunft vor, betreffend die Regulirung der Elbzölle, welche nach langen schwierigen Verhandlungen zwischen den Staaten Oesterreich, Sachsen, Hannover, Dänemark, Mecklenburg-Schwerin, Dessau, Bernburg, Lübeck und Hamburg am 4. April zum Abschluß gekommen ist, und eine Vereinbarung mit Oesterreich, Sachsen, Dessau, Bernburg, Lübeck und Hamburg, betreffend die Verwaltung und Erhebung des gemeinschaftlichen Elbzolles zu Wittenberge von demselben Tage, wodurch der Elbzoll nicht nur wesentlich reducirt, sondern auch die Erhebung in hohem Grade vereinfacht wird. Der Ministerpräsident ersucht das Haus, die Beschlußnahme so zu beschleunigen, daß die Ratifikation den 16. Mai c. erfolgen könne. — Der Finanzminister überreicht dem Hause die allgemeine Rechnung über den Staatshaushalt mit den Bemerkungen der Oberrechnungskammer nebst der in dem Vorbericht erwähnten Uebersicht der vorgekommenen Etatsüberschreitungen und der übrigen Anlagen für das Jahr 1860. — Der Abg. Reichenheim erklärt, daß er seinen Antrag, betreffend den Bau der schlesischen Gebirgsbahn, zurückziehe. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der Schiffsmannschaften auf Seeschiffen, wird bei der Generalabstimmung mit großer Majorität angenommen. — Es folgt der Kommissionsbericht über den von den Abgg. Schulze, Mellien und Immermann eingebrachten Gesetzentwurf, betreffend **die Verantwortlichkeit der Minister**. — Bei der Generaldiscussion erklärt der Ministerpräsident, daß das Ministerium bedaure, diesen Gesetzentwurf unter den gegenwärtigen Umständen die Sanction nicht ertheilen zu können. Bei der Special-Discussion wurden alle Paragraphen, größtentheils ohne Debatte angenommen. Die Abstimmung über den ganzen Gesetzentwurf wird in der nächsten Sitzung erfolgen.

Posen, den 22. April. Die hier internirten Insurgenten, welche russische Unterthanen sind, sollen in Folge der Amnestie entlassen werden. Die Leute sind mit der ihnen hier widerfahrenen Behandlung sehr zufrieden, machen aber kein Hehl daraus, daß sie sich sofort wieder den Insurgenten anschließen werden.

Pleschen, den 17. April. Die gefangenen Polen sind heute dem Kreisgericht übergeben. Die Anklage soll auf Hochverrath lauten. Verhaftet wurden 44 Mann und 8 Kutscher. Unter jenen befinden sich zwei Personen aus Polen. Aus dem hiesigen Kreise sind verhältnißmäßig wenig Gefangene eingebracht worden; die meisten lieferte der Kreis Adelnau, sodann Krotoschin, und außerdem befinden sich Gefangene aus Posen, Buk, Kröben ꝛc. in der Frohnfeste. Als Führer wurden außer Assessor Krauthofer 4 polnische Edelleute und als Dirigent ein Gutspächter aus hiesiger Gegend genannt. Dr. Krasnosielski soll die Absicht gehabt haben, sich als Arzt dem Unternehmen anzuschließen. Bis jetzt sind 20 Wagen mit Waffen, Munition, Kleidungsstücken ꝛc. und 72 Pferde vom Militair eingebracht worden. Die Wagen wurden bei Grab, Jlamszew, Wola, Xiezenza, und Twardowo angehalten. Sie waren mit den verschiedensten Gegenständen beladen. Allgemein bewundert wird ein Amputationsbesteck von sehr hohem Werthe. Ein großer Theil der gezogenen Büchsen

trägt außer dem polnischen Adler die Jahreszahl 1861, ein Beweis, daß der Aufstand schon vorbereitet wurde, als die patriotischen Gottesdienste unter den Polen ihren Anfang nahmen. Mehrere auf den Wagen gefundene Säcke sind gezeichnet z. B. „Dominium Gola," „Dominium Luczyno," „Lowencice bei Jaroczewo." In letzterem befanden sich 6 gezogene Büchsen, mehrere sechsläufige Revolver und 10 Pfund gehacktes Blei. Auf den bei Grab angehaltenen Wagen befanden sich außer vielen Waffen noch 10 Aexte, 18 Geldtaschen und ein Pfund russischer Thee. Die gefangenen Polen waren reichlich mit Geld versehen, nur Einer hatte blos 6 Pfennige bei seiner Verhaftung. Im Ganzen sind ihnen von der Polizei bei ihrer Verhaftung 433 Thlr. abgenommen worden. Die Verhafteten sind meistens Wirthschaftsbeamte, Köche, Bediente und dergl. Die Gutsbesitzer, die sich unter ihnen befanden, sind mit Hilfe ihrer Reitpferde entweder in ihre Heimath oder über die Grenze entkommen. — In Kurnik sind zwei Kisten mit Sporen gefunden worden. — Ein reiche Dame in der Umgegend soll einen Aufruf an die Polen der Provinz erlassen haben, worin sie jedem Insurgenten 10 Thlr. Reisegeld und einen Revolver verspricht. Schon mancher nahm das Geld, kehrte aber nach einigen Tagen mit der Entschuldigung zurück, daß er nicht über die Grenze gekonnt habe. Mehrere junge Leute von hier sind vor einigen Tagen zu den Insurgenten gegangen und haben also die Wachsamkeit der Behörden täuschen können. Einer derselben gehört der Landwehr an. Bei einer in Lissa auf Requisition der Staatsanwaltschaft vorgenommenen Haussuchung bei einem Kaufmanne, wurden eine Anzahl Gewehre mit Haubajonetten, sowie Munitionsvorräthe in Beschlag genommen. Die Beschlagnahme soll aber zu spät gekommen sein, da es dem Kaufmann gelungen ist, eine Menge von Munitionsgegenständen vorher über die Grenze zu schaffen.

Krotoschin, den 18. April. Die fürstlich Thurn und Taxissche Frau Gutspächter Giersberg, geb. Jankowska, zu Chwaliszew bei Sulmierzyce im Kreise Adelnau, hat zur Beförderung der namentlich am letzteren Orte angeworbenen Insurgenten-Zuzügler einen vierspännigen Wagen gestellt, der unterweges bei Gelegenheit der Entdeckung des ansehnlichen Zuges mit allen übrigen Gespannen vom preußischen Militär mit Beschlag belegt worden ist. Von den Zuzüglern aus Sulmierzyce haben sich die meisten durch die Flucht wieder in ihre Vaterstadt gerettet und von denen, die noch nicht wieder zurückgekehrt sind, nimmt man an, sie seien gefangen genommen worden.

Trzemeszno, den 18. April. Von den Mitgliedern der unter den hiesigen Gymnasiasten bestandenen Verbindung „Zan" waren diejenigen 26, welche noch gegenwärtig hiesige Gymnasiasten sind, unter Anklage gestellt worden. Bei der heutigen Verhandlung wurden 2 freigesprochen, 4 zu 4 Wochen und die übrigen zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Kosten, den 19. April. In den letzten Tagen haben sich einige junge Leute von hier und Arbeiter aus der Umgegend nach Polen begeben, um an dem Aufstande theilzunehmen. Auch der 20jährige Sohn eines im hiesigen Kreise ansäßigen Grafen ist ohne Wissen und Willen seiner Eltern nach Polen gegangen. Der hochbejahrte Vater ist ihm sofort nachgeeilt, um ihn wo möglich der Familie wieder zuzuführen.

Ostrowo, den 20. April. In der vergangenen Nacht wurde der Gutsbesitzer v. B. aus dem Schildberger Kreise, der auf seinem nach Polen dirigirten Wagen 20 Infanterie-Signalhörner mit sich führte, hier eingebracht, aber nach Konfiskation der letzteren entlassen, weil er als Geschworner gegenwärtig in Funktion ist. — Bei der von den Schülern des hiesigen Gymnasiums in der katholischen Kirche in Gegenwart des Geistlichen und der Lehrer heute verrichteten Morgenandacht haben die Gymnasiasten das polnische Nationallied angestimmt und ungeachtet des an sie ergangenen Verbots weiter gesungen. Der Aufforderung, die Kirche zu verlassen, fügten sich nur die Schüler der unteren Klassen. Die polnischen Gymnasiasten wollten sich an den deutschen und jüdischen Schülern reiben, aber die Lehrer beschlossen die sofortige Schließung der Klassen. Der telegraphisch eingeholte Bescheid sollte heute Nachmittag in allen Klassen verkündet werden; es fanden sich jedoch nur die Schüler der unteren Klassen ein, welche, da die Polen wieder Händel anfingen, sich wieder zerstreuten.

Ostrowo, den 21. April. Gestern Nachmittag traf der kommandirende General des 5. Armeekorps Graf Waldersee von Kempen hier ein, besichtigte die Truppen und reiste heute früh nach Pleschen ab. Kurz nach der Ankunft desselben traf der russische General Fürst Wittgenstein hier ein und reiste heute früh wieder zurück. Es hatten ihn 26 Tscherkessen und einige Offiziere bis zur Grenze begleitet. — In Folge der gestrigen Demonstrationen der Gymnasiasten in der Kirche wurden heute 68 Schüler verwiesen. Die Schließung des Gymnasiums ist nicht erfolgt. — Ueber die Vorgänge jenseit der Grenze hört man hier nichts, denn die Grenze nach Kalisch hin ist eng gesperrt und weder Reisende noch Waaren werden durchgelassen. — Der Gasthofbesitzer Päschke in Kalisch ist als politisch verdächtig eingezogen worden.

Ostrowo, den 21. April. Die Situation in der Gegend von Kalisch scheint immer ernster zu werden. Es sammeln sich Insurgenten bei Grabow und die diesseitigen Zuzüge von Stadt und Land dauern fort. Es ist auf einen Coup gegen Kalisch abgesehen. Die Polen zweifeln nicht an dem Gelingen ihres Unternehmens.

Ostrowo, den 22. April. Die Grenze ist wieder geöffnet und der Verkehr hat unter den bisherigen Paßerschwerungen wieder begonnen. Aus Kalisch ist die Besatzung zum Theil ausgerückt und soll 1½ Meile südlich mit den Insurgenten zusammengestoßen sein; wenigstens hörte man von jener Gegend her heute Kanonendonner. In Blaszki haben die Insurgenten die russischen Adler abgerissen, die polnischen Adler angebracht und die Nationalregierung proklamirt. In Kolo haben vorige Woche mehrere Insurgenten Wagen verlangt und sich dann, nachdem sie dieselben erhalten, wieder entfernt.

Schrimm, den 21. April. Die Zahl der Insurgenten in den Kreisen Konin und Kalisch wächst mit jedem Tage, hauptsächlich durch den Zuzug aus Posen. Kaum hatten sich die Zuzügler aus den Kreisen Schrimm, Pleschen u. Adelnau unter Führung des Gutsbesitzers von Tarzanowski auf Wola nach der Grenze in Bewegung gesetzt, als sich gleichzeitig Zuzüge aus den Kreisen Schroda, Wreschen, Gnesen und Mogilno sammelten. Bis zum 17. April waren im Walde von Powidz 500 beieinander, welche in der folgenden Nacht unweit des Dorfes Giwatowo über die Grenze gingen. Nur zwei nachfolgende, mit Waffen, Munition und Mundvorrath beladene Wagen fielen einer preußischen Patrouille in die Hände. Am 18ten rückten sie in Slupce ein, entwaffneten die russ. Grenzwache und proklamirten die Nationalregierung. An demselben Tage besetzte Tarzanowski mit seiner Bande Peisern. Der erste Regierungsakt, den Tarzanowski vollzog, war die Erhängung mehrerer Einwohner, die ihm als Spione der russ. Regierung denuncirt waren, die gewaltsame Aushebung von Rekruten und die ebenfalls gewaltsame Beitreibung von Steuern. Wer sich weigert, sich dem Aufstande anzuschließen oder der neuen Regierung Steuern zu zahlen, wird mit dem Tode bestraft. Viele Einwohner haben sich auf preußisches Gebiet geflüchtet. — Unsere Garnison ist in

unausgesetzter Thätigkeit u. die nächtlichen Patrouillen machen manchen Fang. So wurden vor einigen Tagen in einem nahen Dorfe viele Gewehre, Revolver, Sporen, Sättel, Zaumzeug, Monturen ꝛc. gefunden und an einem andern Orte eine schöne neue Kutsche mit 4 prachtvollen Pferden und beladen mit neuen Büchsen, Revolvern, Säbeln, Schinken u. Würsten konfiscirt. — In Posen kamen kürzlich in die Werkstatt eines abwesenden Schuhmachers fremde Gesellen und brachten fünf Gesellen durch Zureden dahin, daß sie noch an demselben Tage nach Polen gingen. Einer mußte zu seinem Leidwesen wegen eines lahmen Fußes daheim bleiben.

Würtemberg.

Stuttgart, den 19. April. Der König von Würtemberg ist heute von Nizza nach Stuttgart wohlbehalten zurückgekehrt und von der Bevölkerung mit dem größten Enthusiasmus empfangen worden.

Baiern.

München, den 19. April. Der bairische Konsul Bernau ist von Athen hier eingetroffen. — Henriette Pustowojtoff, Adjutantin von Langiewicz, traf am 16ten von Salzburg hier ein, wohin sie von Wien durch einen österreichischen Polizeibeamten begleitet worden war. Nach kurzem Aufenthalte reiste sie nach Stuttgart weiter. Ihr Reiseziel ist Paris.

Oesterreich.

Krakau, den 19. April. Das polenfreundliche englische Parlamentsmitglied Hennessy befindet sich hier, um den polnischen Aufstand in der Nähe zu betrachten. Die Polenfreunde gaben ihm heute ein Diner. Die Polen bereiten sich zu neuem Kampfe vor. Waffen, Munition und Pferde werden auf Schleichwegen den Insurgenten zugeführt. Vorgestern wurden auf dem hiesigen Bahnhofe 4 Kisten, welche als Maschinentheile versandt werden sollten, untersucht und mit Gewehren angefüllt gefunden. — Der Insurgentenführer Gregowicz wurde am 16ten im Gasthofe, wo er sich aufhielt, verhaftet. Heute gingen 30 gefangene Insurgenten, meist junge Leute von 17 bis 24 Jahren, nach Oderberg ab. Unter ihnen befand sich ein Kapuziner in seiner Ordenstracht. Sie werden nach Olmütz befördert, wo sich bereits 1000 bis 1200 Mann befinden. Die Gefangenen, die in Olmütz keinen Platz mehr finden, werden in Iglau untergebracht.

Krakau, den 22. April. Gestern wurde aus Bochnia ein ehemaliger ungarischer Honved-Major hieher gebracht. Bei einem hies. Riemer wurden eine große Menge Ausrüstungsgegenstände für die Insurgenten, Mäntel, Reithosen, Sättel, Mantelsäcke, Schabracken, Patrontaschen, Feldflaschen, Pferdezäume, Riemen ꝛc. gefunden und confiscirt. Ein Pole, Mitglied der Actionspartei in Warschau, wurde hier verhaftet. Er befand sich im Besitz von 4 falschen Pässen und einer beträchtlichen Geldsumme.

Przemysl in Galizien, den 16. April. Seit einigen Tagen werden hier immer größere Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Bauern werden aufgeboten, die Wege, Brücken und Fähren zu überwachen. Sie haben das Recht, jeden Reisenden zu revidiren und nach der Legitimation zu fragen. Wer sich nicht legitimiren kann, wird zum Pfarrer oder ins Kreisamt gebracht. Alle Wälder wurden durchsucht und bei einigen Privatpersonen Haussuchung gehalten. Vorgestern wurden in Wysock, der Besitzung des Grafen Zamoyski, nachdem alle Thore und Ausgänge militärisch besetzt worden waren, das Schloß, die Wirthschaftsgebäude, Ställe, Vorrathshäuser, Garten, Keller, Böden ꝛc. untersucht. Gleichzeitig wurden auch die übrigen, zur Herrschaft Wysocki gehörigen Vorwerke durchsucht.

Frankreich.

Paris, den 15. April. Herr Odilon Barrot hat sich bereit erklärt, eine von 3000 Damen unterzeichnete Petition zu Gunsten der in Spanien zu den Galeeren verurtheilten Protestanten nach Madrid zu bringen, wo er auch bereits angekommen ist. — Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat es jetzt den französischen Eisenbahngesellschaften zur Pflicht gemacht, in jedem Bahnzuge einen Wagen erster und einen Wagen zweiter Klasse zur ausschließlichen Verfügung der reisenden Damen zu halten. — Heute Morgen 3 Uhr brach in einer Kautschukfabrik Feuer aus, das trotz der Anstrengungen der Löschmannschaften nicht eher erlosch, als bis nur noch die 4 nackten Wände übrig waren. Es verbrannte auch ein eben erst vollendetes transatlantisches Telegraphentau. Man schätzt den Schaden auf mehr als eine Million Fr. — Die „France" hat Nachrichten aus Stockholm, nach welchen daselbst beschlossen worden sein soll, die projectirte Reorganisation der Flotte zur Küstenvertheidigung ehestens auszuführen und den Hafen von Karlskrona zur Aufnahme der schwedischen Flotte und der Geschwader einzurichten, welche hinzuschicken andere Mächte ein Interesse haben könnten.

Paris, den 18. April. Ein schwedischer Marine-Offizier ist in besonderer Sendung hier angekommen. Man hat bereits Schweden die Erlaubniß ertheilt, auf französischen Werften Panzerfregatten bauen zu lassen. An der Börse war das Gerücht verbreitet, daß ein Bruch zwischen Schweden und Rußland nahe bevorstehend sei. Man fügte hinzu, daß Frankreich in einem solchen Falle mit dem Plane umgehe, eine Armee nach Schweden zu senden, um von dort aus zu Gunsten Polens zu operiren. — Der englische Gesandte Elliot ist aus Griechenland hier angekommen und hatte heute eine Konferenz mit dem Minister des Auswärtigen. Er soll die Lage der Dinge in Griechenland als eine ganz heillose dargestellt haben und der Ueberzeugung sein, daß der neue König sich ohne fremde Okkupationstruppen nicht werde behaupten können.

Paris, den 19. April. Gestern gingen 20 junge Mädchen nach Lorient ab, um sich unter Begleitung und Aufsicht mehrerer Geistlichen nach Neu-Kaledonien einzuschiffen, wo sie an französische Ansiedler, meistens frühere Militärs, welche Ackerbauer und Handwerker geworden sind, verheirathet werden. Sie sind mit passender Ausstattung versehen, zu welcher die Kaiserin durch das Geschenk eines Shawls an Jede beigetragen hat. — Prinz Napoleon hat die beabsichtigte Reise nach Aegypten vorläufig aufgegeben. — Der Minister des Auswärtigen soll durch ein Circular die deutschen Höfe eingeladen haben, der diplomatischen Aktion gegen Rußland beizutreten.

Paris, den 21. April. Gestern feierte der Kaiser seinen Geburtstag (1808). Abends war in den Tuilerien Familien-Diner. — Der sächsische Gesandte, Baron Seebach, ist nach Petersburg abgereist. Von der einen Seite heißt, er überbringe ein eigenhändiges Schreiben Napoleons in der Polenfrage; von der andern, er sei vom Kaiser von Rußland berufen, um mündliche Aufschlüsse über die Dispositionen des pariser Hofes zu thun. — Wie der „Moniteur" berichtet, werden die veracruzer Hafengefälle, welche Frankreich jetzt erhebt, nicht von diesem allein behalten, sondern mit England und Spanien getheilt. Die drei Mächte haben nämlich einen durch Conventionen mit der Regierung Juarez geregelten Anspruch auf einen Antheil an den Küstenzöllen Mexikos. Juarez hatte die Auszahlung der Gelder suspendirt, Frankreich aber kassirt sie nun in den von ihm besetzten Häfen selbst ein, und obschon England und Spanien sich von dem Feldzuge zurückgezogen haben, bekommen sie doch ihren Antheil an den Gel-

dern richtig ausgezahlt. — Manche Zeitungen gebrauchen für die Kandidaten der Opposition den Ausdruck „unabhängige Kandidaten". Die Verwaltung findet darin ein verwerfliches Wahlmanöver und eine Beleidigung für die Kandidaten, welche die Sympathie des Landes und der Regierung genießen, und wird mit Strenge dagegen einschreiten. — Aus Petersburg hat man noch keine bestimmten Nachrichten.

Spanien.

Die zu Gunsten der in Spanien zu den Galeeren verurtheilten Protestanten von Odilon Barrot nach Madrid gebrachte Petition gelangte durch Vermittelung des Herzogs von Montpensier in die Hände der Königin, welche aber eine abschlägliche Antwort ertheilte.

Portugal.

Lissabon, den 1. April. Auf eine Interpellation in der Deputirtenkammer wegen Polen äußerte der Minister des Auswärtigen, die Regierung beabsichtigte, bei Rußland auf eine vollständige Amnestirung der bei den letzten Ereignissen Kompromittirten und auf Wiederherstellung der den Polen durch den Wiener Vertrag verliehenen politischen Rechte zu dringen. Die Kammer nahm hierauf einstimmig eine Resolution an, in welcher sie ihre Sympathien für Polen kundgibt.

Die Pairskammer hat das Gesetz zur Abschaffung der Majorate mit großer Majorität angenommen.

In Portugal hat man die Pässe abgeschafft. Alle Personen, Einheimische wie Fremde, bedürfen auf dem portugiesischen Festlande und den angrenzenden Inseln keiner Pässe oder ähnlicher Dokumente. Auch die Abgabe, welche bisher die Fremden bezahlten, um nach Lissabon zu kommen, ist abgeschafft. — In Lissabon wurde zu Gunsten der Polen eine Theatervorstellung gegeben, der auch der König beiwohnte.

Italien.

Turin, den 14. April. Die ungarische Legion wurde von Alessandria nach Ancona gebracht, um bei einem etwanigen Mazzinistischen Putsche nicht theilnehmen zu können. — In der neapolitanischen Provinz Principato ist dem Major Brero am 10. April die Gefangennehmung des gefürchteten Räubers Vito Trecine aus Bisaccio gelungen. Die Bande Chiavones befand sich zwischen Anzano und Bisaccio. Bei einem von Neapel aus in die Berge von Castellamare und Sorrent gegen die Mitschuldigen der Briganten unternommenen Streifzuge wurden 200 Personen, darunter 5 Geistliche, verhaftet und nach Ischia gebracht, wo sie so lange internirt bleiben werden, bis die Gerichte über sie entschieden haben. — Nach dem Veltlin und an die Grenze Tyrols sind Truppen geschickt und die Po- und Mincio-Linie ist verstärkt worden; die Regierung ist entschlossen, jede Bewegung mit Gewalt zu unterdrücken.

Der König hat die Entlassung des zum General ernannten Kriegsministers de Negro und des Marineministers Cogia angenommen. — In Folge von Mazzinistischen Umtrieben finden in allen größeren Städten Italiens zahlreiche Verhaftungen statt.

Turin, den 17. April. Alle Grenzen gegen die Schweiz und Tyrol sind besetzt. Außer dem Splügen und dem Stilfser Joch wurden auch die hauptsächlichsten Pässe nach dem Tessin und dem Engadin, Campo Canciano, Rovano, Muret, Baldizza und Forcola besetzt. Nach der Valle Camonica im nordöstlichen Theile der Provinz Bergamo wurde ein Bataillon Bersaglieri und ein Infanterie-Regiment abgesendet, welche kompagnienweise die Linie Breno, Edolo und Bormio bewachen. Auch die Zugänge nach der Schweiz von Como aus werden militärisch besetzt und von Monza aus bis Camerlata sind einzelne Truppenabtheilungen staffelweise aufgestellt. — Die Simplonstraße entlang wird gegenwärtig von einer französischen Gesellschaft und mit französischem Gelde eine Eisenbahn gebaut, die von der Paris-Lyoner Bahn aus durch Savoyen und Wallis nach Domo d'Ossola führen und die direkteste Verbindungslinie zwischen Frankreich und der Lombardei bilden wird. Der Kaiser von Frankreich interessirt sich sehr für diese Bahn.

Turin, den 22. April. Die Anerkennung des Königreiches Italien durch Baden ist erfolgt. — Die italienische Regierung soll von der französischen förmlich aufgefordert worden sein, sich an der diplomatischen Action für Polen zu betheiligen.

Dänemark.

Am 22. April fand zu Kopenhagen die Eröffnung des Reichsraths statt. Der Inhalt der königlichen Botschaft zerstört die letzte Hoffnung, daß die dänische Regierung das Dekret vom 30. März in Güte zurücknehmen werde.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, den 17. April. Die englische Regierung hat gegen die Sequestration des Schiffes „Ward Jackson" keinen Protest erhoben und auch nicht erheben können, da sie das Schiff und seine Ladung, bevor es England verließ, mit Beschlag belegt hatte. Der Kapitän entzog sich dieser Behandlung dadurch, daß er, ohne die an Bord befindliche Ladung vorschriftsmäßig zu deklariren, in See stach, indem er die an Bord zur Bewachung postirten Zollbeamten gewaltsam mit sich fortführte.

Stockholm, den 18. April. Aus officiösen Publikationen der „Postzeitung" geht hervor, daß die schwedische Regierung bemüht ist, den Schein von sich abzuwenden, als ob das Treiben der fremden revolutionären Emissäre in Schweden oder sonstige völkerrechtswidrige Unternehmungen von ihr gebilligt und unterstützt würden. — Der Finanzausschuß des Reichstages hat einer Motion, welche dahin lautete, Schweden solle zur Wiederherstellung Polens diplomatisch mitwirken, mit großer Majorität seine Sanktion verweigert.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 21. April. Eine Reichsrathssitzung, an welcher die Prinzen, die Mitglieder des Plenums und die Minister theilgenommen haben, ist unter dem Vorsitze des Kaisers über die polnische Angelegenheit abgehalten worden. — Die Zustellung der drei Noten hat große Sensation erregt. Die französische Note legt dem polnischen Aufstande „einen ausnahmsweise ernsten Charakter" bei und hält bei längerer Fortdauer „die bedauerlichsten Verwickelungen" für möglich, zumal in Betracht der „centralen Lage Polens auf dem Kontinent." Die „periodisch wiederkehrenden Zuckungen" werden als „Symptome eines eingewurzelten Uebels" und alle bisherigen Kombinationen, um Polen mit der ihm durch die Verträge bereiteten Lage zu versöhnen, als „durchaus ohnmächtig" bezeichnet. Frankreich sieht also die Wiederherstellung der polnischen Verfassung von 1815 für kein ausreichendes Heilmittel an. Die österreichische Note hebt besonders die Berührung Galiziens mit dem Heerde der Unruhen hervor und beruft sich, wie Frankreich, ebenfalls nicht auf die Verträge von 1815.

(Nebst drei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 34 des Boten aus dem Riesengebirge 1863.

Petersburg, den 22. April. Der Jahrestag der Verkündigung der Emanzipation der Leibeigenen und letzter Termin für die Freilassung der Hofeleute, der 19. Februar, ist ruhig vorübergegangen. In Folge der Aufhebung der Branntweinpacht haben sich die Wirthshäuser außerordentlich vermehrt. Die Erlaubniß zur Eröffnung eines solchen kostet 100 Rubel jährlich. — Eine große Anzahl polnischer Studenten hat sich von Moskau nach Polen begeben; man hat sie ungehindert ziehen lassen. — Am 24. März wurde die von Sr. Majestät dem Könige von Preußen einer lutherischen Gemeinde in Moskau geschenkte Glocke feierlich aufgehängt und eingeweiht. Es ist dieses Ereigniß insofern von Wichtigkeit für die Deutschen, als es früher in Rußland nicht erlaubt war, den Gottesdienst in den Kirchen fremder christlicher Gemeinden einzuläuten.

Warschau, den 18. April. Bei Cytowiany, zwischen Rossieny und Szwali wurde eine Insurgentenbande geschlagen. Die Insurgenten verloren 40 Todte, darunter den Anführer der Bande, Cytowitz. Außerdem fielen 5 Gefangene, 50 Gewehre, viele Sensen, Säbel, Kirchengeräthe und Bekleidungsgegenstände den Russen in die Hände. Auf Seiten der Russen wurden 4 Gemeine verwundet. In den Wäldern von Poligwaice wurden 500 Insurgenten aufs Haupt geschlagen. Der Anführer der Bande, ein Mitglied des Revolutions-Komités, Andruszkiewicz, wurde getödtet und der ehemalige Chef des Grodnoschen Bahnhofes Kulczicki gefangen genommen. Außerdem verloren die Rebellen eine Fahne, 80 Gewehre, viele blanke Waffen, 2 Pud (80 Pfd.) Pulver und die Bagage. Die Russen hatten 2 Todte und 10 Verwundete. In einem Gefechte bei Salno am 10. April verloren die Insurgenten 50 Todte, 8 Gefangene, Waffen und Pferde. In dem Kampfe bei Buda Zaborowska am 14. April verloren die Insurgenten über 100 Mann. Die Russen hatten einen Todten und 13 Verwundete. Bei der Stadt Widawa auf dem Gute des Herrn Swiatkowski wurde der Insurgentenführer Cieszkowski von Kosaken überfallen und nebst 3 Personen, darunter 2 Petrikauer Gymnasiasten, getödtet. — In hiesiger Citadelle befinden sich 650 und in Modlin 2000 Gefangene. In jeder Zelle sitzen 4 und mehr Personen. Die Behandlung und das Essen wird gelobt. Lektüre aller Art (außer politischen Zeitungen) und Kartenspiel ist erlaubt. Es sind dies Untersuchungsgefangene. — In Wilna befindet sich eine große Anzahl polnische Gutsbesitzer. Sie suchen bei den Russen theils vor den Insurgenten, theils vor den eigenen Bauern Schutz. Der Mangel an Arbeitskräften macht sich schon fühlbar. Außer den wirklichen Insurgenten haben auch viele Arbeiter und Dienstleute ihre Arbeit verlassen, treiben sich vagabondirend umher und leben auf Kosten der eingeschüchtertsten Bevölkerung. Manche von ihnen sind schon aufgefangen und aufgeknüpft worden. — 300 Insurgenten unter Lelewel wurden am 16. April von den Russen in den Morästen der Jozefower Waldungen zersprengt. Ein Theil flüchtete nach Galizien. — Nach Privatnachrichten aus Kiew herrscht in dem dortigen Militärbezirk vollkommene Ruhe. Die Bauern bezeigen auf alle Weise ihre Anhänglichkeit an die russische Regierung, sie stellen bereitwillig bei Truppentransporten die erforderlichen Fuhren und verpflegen auch die Soldaten unentgeltlich.

Warschau, den 19. April. Die neuesten Nachrichten stimmen darin überein, daß in kurzem ein Hauptschlag ausgeführt werden wird. Die Insurgenten erhalten reichlichen Zuzug von gut ausgerüsteten, aber für den Krieg nicht ausgebildeten jungen Leuten aus Posen und auch die Russen concentriren sich in der Gegend von Konin. Scharmützel kommen täglich vor. Das in der Nähe des Goplosee errichtete Insurgentenkorps kommandirt Seyfried. Mielenzki und Callier sind von ihren Wunden wieder genesen. Auch im Kreise Kalisch hat seit einigen Tagen der Kampf gegen die Insurgenten begonnen, die von einem gewissen Oksinski geführt werden und vorige Woche nicht unbedeutende Zuzüge und Sendungen von Waffen, Munition und Lebensmitteln aus Posen erhalten haben. — Das National-Komité in Warschau hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Wielopolski, nicht zufrieden, Verrath im Innern zu treiben, setzt sein Werk auch nach außen fort und hat es gewagt, auswärtige Prinzen um ihrer edlen Gesinnungen für Polen willen zu insultiren. Das National-Komité protestirt gegen diese Beleidigung des öffentlichen Gewissens Europas."

Warschau, den 20. April. In Slupen rückte vorgestern ein zahlreicher Insurgentenhaufe ein, riß die russischen Adler von den öffentlichen Gebäuden herab und nahm die Kassen in Beschlag. Der Bürgermeister mußte der provisorischen Regierung den Unterthaneneid schwören. Ein für einen Spion gehaltener Mann wurde aufgehängt. Ein polnisches Mädchen, das ihrem Liebhaber Mittheilungen über die Bewegungen der Polen gemacht hatte, erhielt 50 Ruthenhiebe. In der vorhergehenden Nacht hatten sich im Gnesener Walde 300 preußische Polen versammelt und die Grenze überschritten. — Der Director des Kriegsdepartements der revolutionären Nationalregierung, General Wysocki, hat in einem Tagesbefehl angeordnet: „Jeder Insurgentenführer, der über die Grenze geht, wird vor ein Kriegsgericht gestellt, und wenn er sich nicht rechtfertigen kann, für einen Verräther und zu jedem Kommando für unfähig erklärt. Im Falle der Entfernung des Kommandanten sind die niederen Führer zur Uebernahme des Kommandos verpflichtet. Offiziere und Soldaten, welche ohne schriftlichen Urlaub die Grenze überschreiten, werden als Deserteure betrachtet. Ohne besondere Bewilligung ist es nicht gestattet, von einem Corps zum andern überzugehen." — Seit der Aufforderung des Revolutions-Comités, daß jeder Pole die Waffen ergreifen solle, gewinnt der Aufstand in Litthauen mehr Anhänger und besonders sind es die Geistlichen, welche das Volk dazu auffordern. Am 18. April hatten sich in dem Grenzstädtchen Wischtiten in der dortigen katholischen Kirche 100 junge Polen versammelt, um vor dem Ausrücken noch den kirchlichen Segen zu empfangen. Viele Gutsbesitzer und Geschäftsleute sind fast ganz ohne Arbeiter. Das Land kann wegen Mangel an Arbeitskräften nicht bebaut werden, die Vorräthe sind bald erschöpft und das Land geht einem traurigen Zustande entgegen. — In der Charwoche ereignete sich in Szczucin folgender Vorfall: Auf dem Swiderskischen Gute hatten sich 4 Insurgenten eingefunden und wurden versteckt. Die 6 verfolgenden Russen wurden herbeigelockt, gefangen und 2 davon ermordet, 2 entkamen und holten Hilfe herbei. Unterdessen hatte sich der Gutsherr mit seinen Leuten bewaffnet und als Kosaken herankamen, welche die Auslieferung der Insurgenten und der gefangenen Soldaten verlangten, wurden sie angegriffen. Das dadurch entstandene Gefecht endete mit dem Verlust von 13 Todten, worunter 4 Insurgenten und die älteste Tochter des Gutsbesitzers, welcher im Gesicht verbrannt wurde. Die Frau erhielt einen Säbelhieb in den Arm und einem Sohne wurde ein Bein zerschmettert. Die jüngeren Kinder entkamen, während der Edelhof in Flammen aufging.

Türkei.

Nach Berichten aus Trebinje vom 21. April hat ein Haufe von 400 Muselmännern die dortige Griechenschule zerstört, wobei einige Kinder getödtet sein sollen. Die Miliz ergriff die Waffen zum Schutze der Christen.

Jerusalem. Das diesjährige Osterfest ist merkwürdiger Weise ohne die regelmäßig wiederkehrenden Prügeleien in der Kirche des heiligen Grabes zwischen den Bekennern der verschiedenen Christen-Sekten abgelaufen.

Afrika.

Aegypten. Der Sultan hat Aegypten wieder verlassen und ist am 20. April in Smyrna eingetroffen. — Der Vicekönig hat die Landenge von Suez für eine besondere Provinz erklärt und einen Statthalter für dieselbe ernannt.

Der Süden Marokko's ist in großer Verwirrung; einige aufrührerische Stämme bedrohen die unbeschützten Küstenstädte mit Plünderungszügen. Um im Nothfalle den europäischen Einwohnern Schutz zu gewähren, ist von Gibraltar aus das englische Kriegsschiff „der Trident" nach dem Sitz der Unruhen abgesegelt.

Amerika.

Newyork, den 10. April. Die unionistische Neger-Expedition hat Jacksonville in Florida geräumt, die Stadt in Brand gesteckt und den Rückweg nach Portroyal eingeschlagen. — Am 2. April hat ein meist aus Weibern bestehender 3000 Köpfe starker Haufe die Regierungsmagazine in Richmond gestürmt und die Lebensmittel, so wie die Bekleidungsgegenstände weggenommen. Mit Mühe gelang es dem Präsidenten Davis und anderen hohen Beamten, die Menge zu beruhigen und zum Auseinandergehen zu bewegen. — Der Finanzminister hat in Bezug auf den Handelsverkehr mit den Rebellenstaaten strenge Anordnungen erlassen. Der Ankauf von Baumwolle gegen Geld ist verboten und Offiziere dürfen sich unter keinen Umständen mit Handelsgeschäften abgeben. — Der vereinigte Ausschuß beider Häuser des Kongresses spricht sich tadelnd gegen Mac Clellans ganze militärische Führung seit seiner Uebernahme des Oberbefehls über die Potomac-Armee aus und schreibt es seiner Schuld zu, daß die Armee Richmond noch nicht eingenommen habe. Der Bericht des Ausschusses schließt mit der Erklärung, der Aufstand könne nur mit Waffengewalt unterdrückt werden. — Die Flotte der Unionisten hat am 6ten die Beschießung des Forts Sumter begonnen. Kanonenboote sind vor Charleston eingetroffen. Washington in Nordkarolina ist von den Konföderirten eingeschlossen worden. 15000 Unionionstruppen dringen gegen Columbia in Tennessee vor. General Banks ist mit 10000 Mann von Neworleans nach Bayou Plague abgegangen, um eine Expedition nach dem Flusse Teche, westlich vom untern Missisippi, zu unternehmen. — Die Beziehungen der Bundesregierung mit England sollen gespannt sein. Es sollen starke Depeschen wegen des Baues von Kaperschiffen nach London geschickt worden sein. — Der Angriff auf Charleston begann den 7ten mit Panzerschiffen, wurde aber am 8ten wieder abgebrochen.

Mexiko. Auf Grund einer Depesche aus Cadix melden die französischen Blätter, daß das Bombardement von Puebla am 16. März begonnen habe, nachdem General Forey den Festungskommandanten vergeblich zur Uebergabe aufgefordert. Die Straße von Puebla nach Mexiko soll durch die Division Bazaine abgesperrt sein.

Vermischte Nachrichten

Die Hälfte des Haupt-Gewinnlooses bei der jetzigen Lotterie-Ziehung ist in die Unterkollekte des Herrn Kaufmann Wunsch nach Neurode gefallen. Ein Viertel wird in dem benachbarten Buchau und in Kohlendorf gespielt und participiren daran ein Bergmann, ein Schachtmeister, ein Müller und ein Kohlenmesser. Das andere Viertel ist 16 Bewohnern von Dorfbach und den umliegenden Ortschaften zugefallen. Es sind dies lauter arme Leute und darunter ein Butterhändler, der seinen Einsatz mit einer Quantität Butter entrichtet hat und nun gegen 2000 Thlr. erhält.

Am 23. April feierte in Breslau ein Schlosser sein 25-jähriges Jubiläum. Zu Ehren des Festes hatte man Abends auf dem engen Hofraume einen Kanonenschlag abgebrannt, wodurch die Umwohner erschreckt und eine große Menge Fenster zertrümmert wurden. Als sich der Schuß entlud, trat grade ein Mädchen aus der Hausthüre eines Hintergebäudes und wurde durch die herabfallenden Trümmer der Fensterscheiben nicht unerheblich verwundet. Auch ein Schlossergesell soll im Gesichte beschädigt worden sein.

In der Nacht zum 23. April wurde die Post auf dem Potsdamer Bahnhofe mittelst Nachschlüssels um 3000 Thlr. bestohlen. Der Polizei ist es noch nicht gelungen, den Spitzbuben auf die Spur zu kommen.

Soldin, den 18. April. Am 7. April, zwischen 8 und 9 Uhr Abends, sind auf dem herrschaftlichen Hofe zu Carlstein bei Zehden 2 Scheunen, der Kuhstall und der Schafstall, mit den darin enthaltenen Korn- und Viehbeständen vollständig niedergebrannt und der Königliche Kammerherr v. Holstein hat beim Retten in den Flammen seinen Tod gefunden. Da nach den stattgehabten Ermittelungen das Gehöft unzweifelhaft vorsätzlich in Brand gesteckt ist, so ist nach einer Bekanntmachung des hiesigen Staatsanwalts Graf von Westarp auf die Entdeckung des Brandstifters eine Belohnung von Tausend Thalern ausgesetzt, welche sofort demjenigen ausgezahlt werden soll, der durch seine Anzeige die Ueberführung des Thäters bewirkt.

Am 15. April Abends ist bei Dresden auf der Eisenbahn eine Nähterin, Karoline Geissler, überfahren worden. Ihr Körper war buchstäblich ganz zerfleischt. Ob sie absichtlich ihren Tod gesucht oder in der Dunkelheit den Weg beim Bahnübergange verfehlt hat, wird sich schwerlich ermitteln lassen.

London, den 21. April. In einem Bergwerk bei Plymouth ist wieder ein Unglücksfall vorgekommen, jedoch diesmal ohne Explosion. Es fuhren nämlich am 18ten 9 Männer und 1 Knabe durch einen Schacht zu Tage, als nahe an der Oberfläche die Kette brach und sie mit dem Karren in eine Tiefe von 1200 Fuß hinabstürzten, so daß sie alle 10 augenblicklich ihren Tod fanden.

Der Sieg geprüfter Treue.

Original-Novelle von Julius Märker.

(Fortsetzung und Beschluß.)

„Ich kann es mir denken, daß jeder von Ihnen sehr überrascht gewesen ist, mich hier zu finden. Ich will Ihnen meine Schicksale und Irrfahrten erzählen, und mir dadurch einen Anspruch auf eine ähnliche Mittheilung von Ihrer Seite erwerben. Ihnen, Herr Vandernelt, muß ich zuerst sagen, daß ich zwei Jahre nach Ihrer Abreise aus Indien meine Hand einem nicht mehr jungen Manne gab, den mein Vater mir ausgewählt hatte. Ich mußte der Ruhe meines Vaters, der nach dem Verluste meiner Mutter, nach dem erschütternden Tode meines edlen Bru-

ders, in eine tiefe Schwermuth versank, ein solches Opfer bringen. Er starb einige Zeit nachher; und bald lösete der Tod auch das unglückliche Band, das ich mit kindlicher Ergebung geknüpft hatte. Nun war ich einsam in meiner Heimath, ohne Angehörige, ohne Verwandte, und ich faßte den Entschluß, nach England zu reisen, wo noch ein Bruder meiner Mutter lebte. Das Schiff, mit welchem ich von dem Vorgebirge der guten Hoffnung abfuhr, blieb einige Zeit auf der Insel St. Helena vor Anker liegen. Während meines Aufenthaltes in Jamestown langte ein nach Bengal bestimmtes Schiff aus Westindien an, das mir Briefe von einer alten Verwandten aus Jamaika mitbrachte. Alt und kränklich, ohne Erben, ohne Freunde, wünschte sie die Tochter ihrer geliebten Jugendfreundin als treue Pflegerin um sich zu haben, und wie sehr ich mich auch nach Europa sehnte, ich konnte doch der rührenden Bitten der guten Frau nicht widerstehen, da ich ihr einmal so nahe gekommen war. Es fand sich bald eine Gelegenheit nach Westindien, die ich benutzte. Ein furchtbarer Sturm zwang uns, in den Hafen von Port-Louis auf San Domingo einzulaufen, von wo ich endlich nach Jamaika abreisete."

„Und wo Sie mich trostlos, hoffnungslos zurückließen," fiel Lamotte ein. Ariadne, als sie dem Schiffe nachblickte, das den geliebten Theseus entführte, kann nicht empfunden haben, was ich in jenem Augenblicke fühlte."

„Ariadne fand, wie Sie wissen, einen freundlichen Tröster," erwiderte lächelnd die schöne Wittwe, „und ich glaubte, die Götter werden nicht weniger gütig gegen Sie gewesen sein. Ich lebte seitdem an der Seite meiner guten Muhme, und freute mich, daß ich ihr die liebevolle Freundschaft, welche sie mir bewies, durch zärtliche Pflege und Wartung vergelten konnte. Vor einigen Monaten ist sie von langen Leiden erlöset worden, und ich habe Jamaika sogleich verlassen, um endlich, nach so vielen Irrsalen, das theure Land meiner Väter zu begrüßen. Der Auftrag meiner Muhme, einem ihrer Jugendfreunde, den ich in Charlestown finden soll, ein Andenken ihrer Liebe zu übergeben, hat mich aber erst hierher geführt."

So schloß Henriette.

Die drei Freunde erzählten ihr darauf, was ihnen seit der Trennung begegnet war, und als Lamotte und zuletzt Vandernelt von ihrem unglücklichen Schicksale gesprochen hatten, verbarg die junge Wittwe nicht die Thräne, welche ihr schönes Auge umhüllte.

Eine stumme Pause folgte.

Henriette hatte bisher den Mann ihrer ersten Liebe, dem sie so lange mit Sehnsucht entgegengesehen, einer Untreue verdächtig gehalten. Dieser quälende Argwohn schien nun zwar widerlegt zu sein, aber sie meinte dennoch, Vandernelt hätte, wenn seine Liebe so stark gewesen wäre, als die ihrige, trotz seines Mißgeschickes, nach Indien zurückkehren sollen, um alles aufzubieten, ihr ein schmerzliches Opfer zu ersparen. Sie konnte sich dieses Gedankens nicht erwehren, und noch immer blieb ihr ein Zweifel gegen Vandernelts Liebe, dessen Lösung ihrem Herzen Bedürfniß war.

Einige Stunden waren im Gespräche unmerklich entflohen, als Lamotte, vor der Trennung, die Wittwe einlud, mit ihm und seinen Freunden am folgenden Tage eine Lustreise auf das Land zu machen. Der Vorschlag war ihr willkommen, und die Gäste nahmen Abschied, jeder in einer ganz andern Stimmung. Lamotte und van Hagen konnten sich's freilich nicht verhehlen, wie sehr Vandernelt im Vortheile war, aber die Aussicht, das Herz der schönen Frau zu gewinnen, die ja gegen jeden von ihnen freundlich sich gezeigt hatte, war so lockend, daß sie gar noch nicht dazu gestimmt waren, ihre Absichten gänzlich aufzugeben, und je mehr sie dies verriethen, desto unruhiger ward ihr Nebenbuhler. Konnte Henriette auf ihn, den Vertriebenen, den Armen, noch ihren Blick richten, konnte sie schwanken, wenn van Hagen so reich als bieder, um ihre Hand werben wollte? Hatte sie ihm in diesen Abendstunden mehr Theilnahme, mehr Zärtlichkeit verrathen, als bei dem ersten Wiedersehen? Nein, sie war gleichgültig geworden gegen die Erinnerung an die seligen Tage der Vergangenheit, Zeit und Erfahrung hatten ihr Herz ausgekältet, eine neue Liebe hatte vielleicht schon lange es von ihm abgewandt. Von diesen Gedanken bewegt, folgte er seinen Reisegefährten ins Wohnzimmer, und zum ersten Male verrieth sich in seinem Betragen gegen sie Zwang und Zurückhaltung, die ersten Aeußerungen des Argwohns und der Eifersucht.

Am andern Morgen, als seine Freunde noch in tiefem Schlafe lagen, stand er schon am Fenster, in den Garten hinabschauend, der von der heitersten Morgenröthe beleuchtet war und frische Blüthendüfte zu ihm hinauf sandte. Es lockte ihn hinunter. Eine Viertelstunde war er in einem schattigen Gange auf und nieder gewandelt, und zerriß gedankenvoll eine Blume, die er eben gepflückt hatte, als er, umkehrend, Henrietten gegenüber stand; Beide schwiegen überrascht und verlegen.

„Ein schöner Morgen!" hob endlich Henriette an, und suchte sich zu sammeln.

„Henriette!" sprach Vandernelt, „Sie haben einen schöneren Morgen vergessen. Ein schmerzlicher Augenblick war es, und dennoch der letzte glückliche Augenblick meines Lebens. Ich habe Ihnen gestern erzählt, wie grausam das Schicksal mit mir umgegangen ist; aber was ich empfunden habe, als ich meine seligsten Hoffnungen vernichtet sah, das mußte ich verschweigen. Verzeihen Sie es mir," setzte er kälter hinzu, „daß ich Sie daran zu erinnern wage. Ich verzeihe kaum mir selbst diese Thorheit."

„Vandernelt, wären Sie ungerecht gegen mich?" antwortete Henriette. „Glauben Sie mir, nach unserer Trennung zählte ich nur unglückliche Tage, und das Opfer, welches mein Vater von mir forderte, und ich nach langem Kampfe bringen mußte, ward durch den Gedanken verbittert, daß Sie Ihren Schwüren untreu geworden wären. Das Schicksal hat Sie sehr hart getroffen, aber warum verloren Sie das Vertrauen auf meine Standhaftigkeit? Vandernelt, wenn Sie auch Alles verloren hatten, warum kehrten Sie nicht zurück mit der Hoffnung, mit dem Muthe der Liebe?"

„Zurückkehren?" sprach Vandernelt schmerzlich. „Ich hatte Ihrem Vater versprochen, mein Vermögen mitzu-

bringen, und arm, elend, kaum dem erschrecklichen Schiffbruche entronnen, ein Bettler sollte ich vor ihm erscheinen?"

Henriette schien sich Gewalt anzuthun, ihre Bewegung zu verbergen. „Und würde auch ich den Unglücklichen, den Vertriebenen verstoßen haben?" sprach sie. „Hätte es mir nicht gelingen können, das Wohlwollen meines Vaters gegen Sie in eine zärtliche Theilnahme zu verwandeln? Ein edler Freund, dem er vertrauen konnte, eine kräftige Stütze seines leidenvollen Alters, war dem Gebeugten ja so sehr Bedürfniß. Ja, Vandernelt, Ihr Stolz war mächtiger als Ihre Liebe. — Kommen Sie, ich habe Sie und Ihre Freunde so eben zum Frühstücke bitten lassen; man wird mich erwarten."

Sie ging mit diesen Worten, und schweigend folgte ihr Vandernelt in das Haus. Er fand seine Reisegefährten bereit, Henriettens Einladung zu folgen. Während des Frühstücks unterhielten Lamotte und van Hagen beinahe allein das Gespräch, und beide suchten sich in dem besten Lichte vor der schönen Wirthin zu zeigen. Vandernelt bemühte sich, ruhig und unbefangen zu erscheinen, aber immer fiel er wieder in stilles Nachdenken, wenn er zuweilen an dem Gespräche Theil genommen hatte. „Das Schicksal hat Ihnen hart mitgespielt," wandte sich Henriette endlich zu Lamotte, „aber Sie scheinen doch nicht ganz unglücklich zu sein, da Sie gerettet haben, was viel ersetzen kann, ein heiteres Gemüth."

„Diesen Schatz will auch ich mir erhalten, und blicke dann ruhig auf den Verlust anderer vergänglicher Schätze," entgegnete Lamotte.

„Vandernelt erwachte bei diesen Worten plötzlich aus tiefen Gedanken, und sah die schöne Wittwe so überrascht an, als van Hagen und Lamotte es thaten.

„Sie wundern sich darüber, meine Herren?" hob Henriette wieder an. „Aber ich habe schon so viel Mißgeschick ruhig erduldet, daß ich mir zutrauen darf, auch die Verluste, die mir jetzt drohen, mit Muth zu ertragen. Das väterliche Vermögen, welches ich aus Indien mitnahm —"

„Wäre es verloren, oder in Gefahr?" fiel van Hagen schnell ein.

„Leider in Gefahr," antwortete Henriette, „doch ich kann darüber noch nichts Bestimmtes sagen. Aber andere Sorgen gehen mich jetzt noch näher an. Ich glaubte bisher ein unbestreitbares Recht auf die Erbschaft meiner verstorbenen Tante in Jamaika zu haben, aber ich erhalte so eben Briefe, die mich in große Verlegenheit und Bekümmerniß setzen. Es hat sich nämlich ein anderer Verwandter gemeldet, der mir die Erbschaft streitig machen will, und ich sehe es ein, er hat gegründete Ansprüche."

„Sie werden aber ohne Zweifel den Richter darüber entscheiden lassen," sprach Lamotte. „Die Gesetze können Sie vielleicht mehr begünstigen, als Sie selbst glauben."

„Das ist aber keinesweges meine Absicht," erwiederte Mistriß Bredow. „Ich muß, wie ich Ihnen sage, das Recht meines Gegners anerkennen, und lieber will ich arm und abhängig leben, als ihm einen Augenblick vorenthalten, was ihm gebührt."

„Arm und abhängig!" seufzte Vandernelt. „Aber der Entschluß ist Ihrer würdig," setzte er nach einer Pause hinzu.

„Ich hoffe," sprach darauf Henriette, „jeder von Ihnen wird bei näherer Erwägung finden, daß ich nicht anders handeln kann, und ein Opfer bringen muß, welches Gerechtigkeit und Pflicht fordern. Was mich aber am meisten in Verlegenheit setzt, ist der Umstand, daß ich selbst nach Jamaika zurückkehren muß, wenn ich nicht einen vertrauten Mann hinsenden könnte, um diese Angelegenheit mit meinem Gegner auseinander setzen zu lassen."

Diese Mittheilung machte auf die drei Freunde einen ganz verschiedenen Eindruck. Kornelius van Hagen hatte den Wunsch, die schöne Frau zu gewinnen, desto eifriger genährt, da er nach dem Falle eines reichen Hauses in Charlestown, wobei er bedeutend verlor, die Hoffnung vereitelt sah, durch seine Reise nach Amerika einen ansehnlichen Vortheil zu gewinnen, und er war in einer Lage, wo ihm nichts willkommner gewesen wäre, als eine reiche Braut.

Lamotte ward von ähnlichen Beweggründen geleitet. Gelang es ihm, Henriettens Hand zu gewinnen, so konnte er sich die beschwerlichen Arbeiten neuer Ansiedler ersparen, und die Annehmlichkeiten einer großen Stadt genießen, oder wohl gar in seine Heimath zurückkehren. Beide schwiegen bestürzt, und sannen, wie sie der Aufforderung ausweichen sollten, die in Henriettens Worten lag. Vandernelt war nicht weniger überrascht, aber was die Hoffnung seiner Freunde niederschlug, hatte sein Herz erhoben und ihm neuen Muth gegeben. Er glaubte es nun wieder wagen zu können, sein Auge zu der geliebten Frau aufzurichten, und er freute sich beinahe, daß die Laune des Schicksals ihre Lage der seinigen ähnlicher gemacht hatte.

Seine Freunde schienen nicht Lust zu haben, der jungen Wittwe ihre Dienste zur Besorgung der Angelegenheit in Jamaika anzubieten, und eben war Vandernelt im Begriffe, seine Bereitwilligkeit zu erklären, als Henriette, die in seinen Blicken lesen konnte, was in seiner Seele vorging, das Schweigen unterbrach.

„Was ich Ihnen bereits mitgetheilt habe, meine Herren," sprach sie, „darf das Vergnügen nicht stören, das wir auf unserer Lustfahrt uns verschaffen wollen. Ich bitte Sie aber, kein Wort mehr davon. Ich vergesse gern meine Sorgen, und ich hoffe, Sie werden mich nicht daran erinnern wollen. Kommen Sie, ich höre den Wagen vorfahren. Nach unserer Rückkehr, oder morgen, werde ich Ihnen die Schriften vorlegen, die sich auf meine Angelegenheit beziehen, und jeder von Ihnen wird so gütig sein, mir seinen Rath zu geben."

Diese Worte brachten den Franzosen und den Holländer wieder in eine etwas unbefangenere Stimmung, und da auch Vandernelt, in seinem Entschlusse und in seinen Hoffnungen gestärkt, heiterer sein konnte, so freuten sich die Männer des schönen Sommertages an der Seite der reizenden Frau, die alles aufbot, die Unterhaltung zu beleben. Es war auf einem angenehmen Landsitze am Meerufer eine zahlreiche Gesellschaft versammelt, unter welchen van Hagen einige Freunde fand. Er stellte die schöne Wittwe und seine Reisegefährten vor, und bei dem gemeinschaftlichen Genusse ländlicher Vergnügungen war bald Bekanntschaft gestiftet. Einige muntere Mädchen schlugen

einen Tanz im Grünen vor. Man wählte einen glatten Rasenplatz, von schattigen Bäumen eingeschlossen, und auch Henriette nahm mit ihren Begleitern Antheil an der lustigen Unterhaltung. Als Vandernelt den letzten Tanz mit ihr geendigt hatte, führte er sie, während van Hagen und Lamotte sich mit ihren Tänzerinnen wieder in die Reihe stellten, absichtlich durch einen einsamen Schattengang auf die Laube zu, wo sie bei ihrer Ankunft ausgeruhet hatten. „Ich muß diesen Augenblick benutzen," hob er an, „ich muß Sie, gegen Ihr Verbot, an die Angelegenheit erinnern, welche Sie bekümmert. Halten Sie mich Ihres Vertrauens werth, so reise ich sogleich nach Jamaika, um Ihre Angelegenheiten zu ordnen."

„Nein, ich habe mich in Ihnen nicht geirrt, Vandernelt," sprach Henriette bewegt, „ich durfte dieses Anerbieten von Ihnen erwarten. Aber bedenken Sie Ihre Lage, die Ihnen vielleicht solche große Aufopferungen verbietet, oder erschwert, bedenken Sie, daß meine Lage —"

„O ich bedenke nichts, theure Henriette, als daß ich Ihnen hierdurch noch nicht genug beweisen kann, welcher Aufopferung ich für Sie fähig bin; ich denke an nichts, als an den Schmerz der neuen Trennung, in dem Augenblicke, von welchem ich wieder ein neues Leben zu zählen anfange. Ich reise morgen, wenn Sie wollen, aber — ach wenn ich bei diesem Abschiede die beglückenden Hoffnungen mitnehmen dürfte, mit welchen ich mich einst von Ihnen trennte! Vielleicht würden jetzt — Henriette!" fuhr er fort, und nahm von seinem Herzen ein Papier, worin verdorrte Blumen lagen: „dieses Andenken Ihrer Liebe, dieses Andenken unseres kurzen Glückes, hat mich durch Gefahren begleitet, und ein Blick auf diese welken Blumen oft den starren Schmerz in Wehmuth aufgelöset. Ach dieses grüne Blatt ist schon lange, sehr lange in Staub zerfallen, aber selbst meine heißen Thränen haben die Farbe der Blumen nicht ausgelöscht. Keine Hoffnung mehr! rief auch ich oft in bangen Stunden mir zu: aber Liebe und Treue auf ewig!"

Bei diesen Worten hatte Vandernelt Henrietten umfaßt. Von ihren Empfindungen überwältigt, sank sie an die Brust des Glücklichen. „Vandernelt," sprach sie mit einem Blicke, worin ihr Herz lag: „Ja Hoffnung, glückliche Hoffnung! und Liebe und Treue auf ewig! Nicht wahr, Trennungen sind gefährlich für uns? Was in Jamaika auszugleichen sein möchte, wird sich auf andere Weise abmachen lassen. Nein, wir scheiden nicht mehr."

Vandernelt schloß sie entzückt in seine Arme. „Henriette!" rief er. „Du mein? darf ich's aussprechen — Du mein?"

„Kannst Du mir verzeihen, daß ich Dich einer Prüfung unterworfen habe?" hob sie wieder an. „Ich ahnete, daß Du sie bestehen würdest, und wollte mich in dem süßen Gefühle berauschen, daß ich von Dir über alles geliebt werde. Jetzt keine Täuschung mehr! Ja, es ist wahr, ein Verwandter meiner Tante in Jamaika macht Anspruch auf einen Theil der Erbschaft. Aber der Brief ist schon geschrieben, der ihm gewährt, was er verlangt."

„Ich denke ja gar nicht an Erbschaft, nicht an Reichthümer!" sprach Vandernelt. „Der arme Verbannte ist reicher als ein König, und wieder voll Muth und Kraft, wenn er Dich sein nennen darf."

„Ich bin auch nach diesem unbedeutenden Verluste noch reich genug für uns beide," erwiederte Henriette, „aber auch, wenn ich diese Gunst des Glückes entbehrte, würde ich gern Dein Schicksal theilen, gern mit Dir an die einsamen Ufer des Ohio ziehen, und Dir Arbeit und Sorgen und Noth durch die Liebe versüßen, der mein Herz in keiner Lage meines Lebens untreu geworden ist.

Sie sanken sich in die Arme. Dann nach einem Augenblicke süßen Schweigens, gingen sie zu der Laube zurück, wo ihre Begleiter sie erwarteten.

Lamotte und van Hagen kamen ihnen entgegen, und waren scharfsinnig genug zu bemerken, daß die Glücklichen einig waren für das ganze Leben. Vandernelt umarmte seine Freunde, und bestätigte, wie er mit Henrietten verabredet hatte, ihre Vermuthung. „Ich habe Euch erzählt," sprach er, „wie das Schicksal meine Liebe verfolgt hat, und Ihr seid die Ersten, deren theilnehmendes Herz meines Glückes sich freuen wird."

Beide waren zu wenig leidenschaftlich gestimmt und zu bieder, um das Glück zu beneiden, worauf sie ihrem Freunde die gerechtesten Ansprüche zuerkannt hatten. Alle fuhren bald nach der Stadt zurück, und brachten den Abend fröhlich mit einander zu. Vandernelt und Henriette feierten noch vor der Abreise nach England, wo sie künftig leben wollten, ihre Verbindung.

An dem Hochzeittage bot Henriette den beiden Reisegefährten ihres Gatten mit so viel Zartgefühl Beistand an, daß auch das stolzeste Gemüth die freundlich helfende Hand nicht hätte zurückweisen können. Lamotte empfing einen Vorschuß, welcher ihn in den Stand setzte, sich in einer angenehmen und sehr fruchtbaren Gegend von Amerika vortheilhaft anzusiedeln, und eine bedeutende Summe, die van Hagen erhielt, um sie auf gemeinschaftlichen Gewinn im Handel anzulegen, gab ihm ein Mittel, den Verlust reichlich zu ersetzen, den er beklagte. So knüpften sich an diesen Tag für alle drei Freunde die glücklichsten Erinnerungen.

„Lassen Sie uns, lieber Vandernelt," sprach Lamotte, „auch wenn wir einst durch Meere getrennt sind, dieser Seereise mit Freuden gedenken. In den sichern Hafen sind Sie glücklich eingelaufen, und mich haben die Wellen auf ein freundliches Ufer getragen; noch weiß ich nicht, ob's Eiland ist, oder festes Land, aber ich sehe fruchtreiche Baumzweige, ich sehe blühende Gefilde, und in dem Herzen des armen Schiffbrüchigen erwacht mit frischer Hoffnung neuer Muth zum Leben."

Verspätet.

Nachtrag zur Gewerbe-Vereins-Sitzung am 16. Februar 1863.

G(eorg?) A. Treutler sollte, laut Nr. 15 des B. a. d. R. noch einen Nachtrag zu meinem Vortrag im letztern Gewerbe-Verein bilden, unter der Voraussetzung, daß Nachstehendes manchen Lesern dieses bei allen Ständen und Parteien vielbeliebten Blattes nicht ganz unwillkommen sein möchte, zu Be-

lehrung, Tröstung und Anregung, als bescheidenes Pinselstrichlein zu dem Gemälde der doppelt großartigen Vergangenheit, das unsre hochheiligen Jubeltage vor unserm Geistesblicke neu auffrischen, im Gegensatz einer Gegenwart, die jedes preußische Herz zusammenschnürt und bedrückt. Niemals waren vor mehr als 100, vornehmlich aber vor 50 Jahren, der unerträglichsten Zwingherrschaft König und Volk, Volk und König ein Herz und eine Seele, namentlich in dem wundervollen, wie im Champagner-Rausche taumelnden Gedränge der „Freiwilligen" vom Schreibtisch und von der Werkstatt, vom Pfluge und selbst aus der Bergwerks-Höhle, sogar von der Schulbank und Nadel. Erwägt man, wie bei der stürmenden Eile alle Meldungen für alle Truppengattungen gleichzeitig erfolgten; so muß man anerkennen, daß wirklich der Erste gewesen zu sein nur eine Zufälligkeit war, ob 9 oder ¼ auf 10 Uhr, und daß nach einem halben Jahrhundert den ersten mit unwidersprechlicher Bestimmtheit bezeichnen zu können, zur Unmöglichkeit geworden sein dürfte. Indeß hat sich seit Wochen gegen die Versicherungen des bescheidenen Treutler in Nr. 9 der Bresl. Ztg. auch nicht eine Stimme widersprechend oder berichtigend erhoben.

Zu dem Verdienst der Freiwilligkeit gesellt sich bei Treutler noch ein ganz anderes, das des Erfinders. Entsprossen einer der zu Anfang dieses Jahrhunderts in Waldenburg 3 stattliche Häuser neben einander auf dem Marktplatze besitzenden, in voller Blüthe des Leinwand-Handels stehenden Familie, Zögling des nachmaligen, unvergeßlichen Superintendenten Helfers in Domanze, angenehm in Sprache, Person und Gesinnung, zog er als Lieutenant a. D. 1838 hierher auf die „Rosenau", um den Betrieb der von ihm und zwei andern erkauften Wolle-Spinnerei zu übernehmen. Ein erfinderischer Kopf, richtete er sein Augenmerk unter Anderm auf das damals kaum den Kinderschuhen entwachsene optische Telegraphen-Wesen. Er bereicherte es hintereinander mit 2 Erfindungen. Die 1. bezog sich lediglich auf die schnellere Bewegung. Die 2. machte das Werkzeug für Tag und Nacht dienstbar. Ein solches, auf hoher Stange, aus 6 Armen, durch einen einfachen, leicht und sicher zu handhabenden Mechanismus zusammengesetztes und durch diese in den mannigfachsten Formen sich bewegendes bot in der Dunkelheit der finstersten Nacht mit dem Strahlenglanz seiner nach Belieben wechselnden, bunten, bedeutsamen Farben, welche auf viele Ruthen weit, richtig gegen einander gestellt, in gerader Linie leuchten, so daß man, das Geheimniß der Maschine nicht kennend, an Feenspuk, Zauberei und Herenunwesen zu glauben versucht werden mußte. Es lag auf der Hand, daß so durch verabredete Zeichen z. B. Belagerer und Belagerte mit einander in Zwiesprache treten konnten, ohne daß die, welche nicht genau in jener graden Linie beobachteten, auch nicht die leiseste Ahnung von Allem haben konnten, was vielleicht in ihrer nächsten Nähe um sie her verhandelt wurde. Eine vom Erfinder damals nach der Rosenau eingeladene Gesellschaft wissenschaftlicher Männer, unter denen auch ich mich befand, war zuerst überraschter und erstaunter Zeuge des vollständig gelungenen ersten Versuchs im Gebrauch dieses wundervollen Nacht-Telegraphen, erst unter Dach und Fach, in dem langen, durch das Fabrikgebäude sich hinziehenden Gange, und dann, bei der behenden Tragbarkeit des seltsamen Hokuspokus, einige Zeit darauf, draußen im Freien nahe am Zacken, unmittelbar am Fabrikgebäude an dem Hügelchen nach Kunnersdorf zu. Alle standen wir theils stumm, theils lachend und schweigend, die halb unheimliche, fast gespenstische Erscheinung verblüfft mit aufgesperrtem Munde anstarrend, fast zweifelhaft, ob das berückende Phantasma Wirklichkeit oder Traumgebild sei.

Nach Verflusse von ein paar lustigen Stunden führte uns der lächelnde Erfinder hinter die Coulissen seines Theaters und offenbarte uns des curiosen Räthsels — soll ich sagen beschämende? — einfache Lösung. Zeigen doch ähnliche Erfindungen ähnliches Schicksal. Liegt die Lösung vor Augen, bildet sich Jedermann leichtlich ein, das hätte er auch aufspüren können, vergl. z. B. das Geheimniß des Buchdruckes. Das Ganze war — eine Art zusammengesetzten Spiegel-Teleskops. Die geisterhaft in die Luft fechtenden Arme stellten nichts Anderes als 6 Spiegel von buntem Glase zur Schau, durch Lampen erhellt. Nach den in die Augen springenden Gesetzen der Katoptrik, gehörigem Winkel mit einander correspondirend, warfen sie im Wechsel ihre Lichter einander zu und dann hinaus in die Ferne. Wer zuletzt lacht, lacht am Besten. Bei den verschiedensten, selbst ungünstigsten Witterungsverhältnissen wurden von Treutler die Versuche erneuert und bewährten sich probehaltig. Höher, meinte man, könnte die Telegraphie sich nicht emporschwingen. „Nun ist die Kunst erst hoch gestiegen!" erkühnte man sich mit der Fabel von Gellerts Hute schon damals anzustimmen. Doch wer ermißt die elastische Erfindsamkeit und Spannkraft des rastlos vorwärts strebenden Geistes! Unsere heutigen, elektrischen Telegraphen buchstäblich mit Blitzesschnelle von Lissabon bis Petersburg fliegend, verlachen in überflügelndem Hohn die katoptrischen unendlich. Beide angedeutete Erfindungen trug unser Rosenauer Freund noch in den 30er Jahren dem preußischen Kriegsministerium an. Die Verhandlungen brach Treutler seinerseits ab, da dieselben bis 1844 sich ausgedehnt hatten, ohne ein genügendes Endresultat zu gewinnen. Alle Leiden eines Erfinders hatte er durchgekostet. Die 40er Jahre thaten die Thore den Eisenbahnen auf. Er versuchte es in seiner Unermüdlichkeit nunmehr, auf dem neuen Wege seinen Tag- und Nacht-Telegraphen Eingang zu verschaffen. Nicht umsonst. Er errang das k. preußische und das k. k. österreichische Patent dafür, hierauf ferner das k. baierische, das k. sächsische, ja auch das französische. Die Breslau-Freiburger Bahn wendete zu allererst seine Erfindung an; dann die Niederschles.-Märkische in ihrer ganzen Länge, zuletzt die Niederschles. Zweigbahn von Glogau bis Hansdorf. Behufs aller dieser Strecken wurden die wesentlichsten Theile der Telegraphen — das sei unser erlaubter Stolz — in Hirschberg unter Aufsicht des Erfinders gearbeitet, hierauf an die bezeichneten Bahnen verladen, und unter seiner Mitwirkung oder der seines ältesten Sohnes, der lange das hiesige Gymnasium besucht hat, aufgestellt und eingerichtet. Treutlers persönliche Anwesenheit bei Anordnung der neuen Sache war so unerläßlich, daß ihm die Zeit mangelte, die Anwendung im Auslande mit Nachdruck zu verfolgen. Auf einigen deutschen und auch französischen Bahnen richtete man wol Probestationen ein, aber die Verhandlungen zogen sich so in die Länge, daß das störende Bewegungsjahr 1848 darüber hereinbrach, und jede Hoffnung auf günstigen Fortgang des Unternehmens abschnitt. Um die nämliche Zeit ging der älteste Sohn zu einem andern Fabrikgeschäft über, das alle seine Zeit erheischte. Und dem Vater wollte sein Gesundheitszustand nicht mehr erlauben, mit voller Kraft im Ausland sich seiner Sache anzunehmen. Die hiesige Fabrik auf der Rosenau ging 1844 verkauft in andere Hände über, Treutler verwechselte seinen Wohnort mit Schmiedeberg, versah von dort aus noch die Strecke Freiburg, Waldenburg, Königszelt, Frankenstein, und Königszelt-Liegnitz, und übersiedelte 1855 nach Breslau, wo er Arbeiter der Breslau-Freiburger und Niederschles. Zweigbahn zur Selbstverfertigung der von ihm bis dahin selbst gelieferten Theile anleitete und somit für seine Person das Geschäft abschloß. Durch die neugebornen elektrischen Brüder starben zudem seine katoptrischen Kinder an der Abzehrung hin. Eine Erfindung überstürzt die andere. Wo erhebt sich für alle nach vielleicht erst vielen Jahrtausenden das endliche Ziel?! Indeß vorwärts mit allen Kräften des Leibes und der Seele! immer vorwärts!

Sup. Nagel.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 127. Lotterie.

Ziehung vom 21. April.

Fortsetzung.

Gewinne zu 70 Thlr. 9 64 107 110 147 242 393 444 553 555 600 679 707 731 755 763 775 778 791 962 965. 1028 32 78 201 396 422 453 667 749 779. 2031 35 62 78 87 119 151 179 242 261 252 337 369 452 536 573 585 642 830 879 982. 3014 60 177 199 219 236 400 415 418 636 627 768 993. 4013 44 197 258 263 264 312 392 421 444 588 640 625 677 705 795 781 828 870 940. 5022 107 117 129 155 232 395 434 464 480 606 695 795 957 964 990. 6000 20 73 102 127 188 205 213 235 237 247 259 407 594 595 666 694 772 805 911 967. 7005 26 167 169 202 328 372 483 568 638 655 658 702 707 724 829 850 875 879 935 951. 8045 121 129 184 208 282 365 385 389 405 430 506 519 560 709 738. 9026 83 101 252 392 428 438 510 517 560 589 674 941 942 949.

10062 82 178 228 306 329 351 358 370 382 503 622 669 708 710 807 828 835. 11019 126 182 207 226 307 497 555 631 643 771 835 837 945 983. 12006 38 48 87 120 142 220 280 357 374 424 506 573 639 805 820 858 862 902. 13033 105 115 177 204 239 291 293 336 357 536 556 572 718 754 784 919 937. 14038 42 51 64 135 200 235 236 277 386 388 407 414 429 484 521 598 615 695 759 830 916 962. 15055 67 91 104 286 314 328 383 395 479 552 577 699 720 733 810 878. 16012 13 133 193 239 376 520 540 561 715 782 797 840 926 955 979 980. 17169 185 290 300 351 355 470 498 510 524 590 594 633 651 873 878 888 920. 18035 147 170 262 324 346 388 453 472 492 543 548 614 617 658 738 799 837 849 912 920 958. 19049 72 101 133 168 170 200 272 326 443 592 599 624 899.

20219 253 318 404 460 481 485 533 545 652 673 799 885 916. 21034 77 81 191 234 274 279 299 346 432 532 554 562 565 575 576 809 855 893. 22047 127 169 183 196 215 254 315 382 692 813 857 893. 23059 100 187 251 334 376 384 378 776 803 823 828. 24061 116 132 136 145 162 192 298 350 400 520 551 559 672 694 706 740 748 859 892 917 923 938. 25019 25 300 312 424 457 472 480 517 551 591 654 656 694 723 843 902 917 942 945 955. 26059 101 168 253 307 354 407 428 434 463 488 556 668 674 896 908 919. 27106 172 199 243 254 301 565 589 631 693 768 776 784 787 814 820 884 998. 28061 223 290 298 324 346 392 579 690 691 824 832 861 953 962. 29046 122 134 175 202 207 219 272 307 317 377 383 436 462 493 587 626 724 786 805 841.

30059 207 329 378 607 616 634 792 813 848 859 878 890 958 976. 31054 87 111 118 269 274 276 357 380 426 465 572 603 608 642 720 729 759 802 873 891 892 963. 32131 166 243 270 416 433 477 672 716 774 897 911 914 963 988. 33007 26 208 209 213 412 431 451 528 573 621 654 774 821 822 865 919 989. 34077 109 130 175 344 442 535 541 576 620 644 891 894 919 922 929. 35007 34 93 146 175 195 253 344 359 361 432 469 494 599 864 907 950 997 999. 36027 90 241 307 391 451 538 622 673 683 795 812 813 833 898. 37182 311 343 374 398 505 678 692 707 745 755 834 849 853 902. 38040 153 234 270 274 362 370 464 528 542 622 632 680 755 812 817 868 871 928 957 969. 39152 161 277 316 322 364 432 435 462 514 519 600 612 681 752 765 836 844 873 907.

40106 188 201 342 371 432 552 592 614 745 799 949 958 989. 41016 61 73 121 130 222 232 248 343 356 406 410 463 693 728 745 822 848 882 934. 42068 95 135 141 152 172 180 283 298 324 446 460 555 608 724 760 816 938. 43028 57 86 363 396 401 402 483 536 559 585 606 648 669 718 774 802 840 891 900 965. 44001 38 62 88 191 205 222 234 275 303 359 377 382 392 562 736 773 787 811 872 975 997. 45191 226 264 312 371 432 492 526 968 996. 46002 47 66 82 93 185 312 356 425 517 553 674 686 707 744 893 894 912. 47004 11 126 127 224 293 350 380 386 410 445 552 561 571 629 664 730 817 871 906 930 940 950. 48002 11 31 137 144 278 374 429 527 542 553 635 645 704 789 791. 49010 65 67 148 180 210 211 229 266 277 278 322 336 378 480 483 484 494 502 519 562 645 712 762.

50007 68 91 123 233 268 298 474 485 516 576 583 666 772 844 965 985 993. 51059 66 70 94 106 402 450 490 587 600 613 669 786 792 796 803 853 975 989. 52003 77 101 137 142 170 209 249 286 347 365 534 535 573 648 704 763 778 796 815 828 829 854 870 904. 53015 104 191 416 458 504 618 631 652 737 779 791 792 862 863 916 925 927 978. 54003 12 18 53 265 322 344 354 370 441 456 537 558 565 573 691 872 942 951 959. 55009 74 165 245 291 301 401 617 807 933 936 967 979. 56062 140 144 193 333 429 457 538 601 701 718 753 819 842 951. 57010 61 80 104 105 117 159 225 261 283 286 316 321 330 487 526 552 631 633 655 679 767 812 904 948. 58008 12 70 76 109 117 225 227 243 312 320 340 371 393 420 452 460 530 531 558 578 670 718 721 777 780 788 814 857. 59289 317 327 432 456 459 485 506 522 668 697 782 822 823 908.

60026 33 218 405 469 496 592 663 801 880 890 895. 61043 94 125 138 144 170 216 299 401 414 476 603 622 638 644 656 687 701 778 809 854 855 968 984. 62176 229 265 267 272 311 353 412 695 834 893. 63039 181 186 224 239 247 262 280 325 480 596 786 805 854 871 946 948. 64037 71 84 89 190 344 445 508 570 581 587 709 747 961. 65005 12 50 59 176 206 362 380 394 467 525 672 813 916. 66176 188 200 227 242 412 452 498 506 639 679 707 936 960 967 974. 67098 121 131 133 329 344 351 379 389 857. 68015 39 42 120 176 258 329 339 424 490 519 533 599 910 918 957. 69142 283 408 526 560 579 582 679 778 859 935 965 986.

70081 205 221 229 240 326 331 528 650 655 698 728 776 794 810 813 818. 71069 78 80 118 129 160 163 293 325 400 429 640 729 802. 72018 118 159 208 244 392 412 439 469 472 561 597 672 757 788 810 941 986. 73002 31 54 60 171 191 342 403 668 722 749 761 822 882 885 910 986. 74084 111 123 130 132 167 198 246 247 382 396 488 533 544 552 576 616 685 725 811. 75249 257 476 603 631 820 838 958. 76019 56 176 193 197 298 345 362 438 443 510 550 612 636 641 721 821 837 885 953 959. 77035 36 84 124 145 169 205 285 325 356 447 448 462 466 528 544 587 628 718 849 966. 78059 61 89 101 118 203 255 441 568 591 613 735 751 762 766 826 873 902 903 928 973 979 996. 79159 186 297 302 312 504 529 533 540 609 642 708 714 730 842 853 874 897 974.

80002 19 52 80 148 181 185 192 201 203 214 240 246 304 409 439 514 522 585 795 823 837 921 971. 81016 20 25 159 175 239 278 359 460 502 530 560 579 603 645 659 716 843. 82116 145 166 167 185 218 287 294 563 647 778 843 867 980 983. 83005 66 92 147 183 197 200 205 209 224 310 375 384 432 496 534 555 673 682 812 829 859 937 966 976 990. 84013 54 68 120 127 195 208 272 353 490 568 587 684 692 715 797 809 896 932 947 948.

85026 155 306 311 387 416 431 449 482 498 519 523 577 642 681 731 803 888 940. 86121 134 145 172 185 244 245 270 284 312 353 366 426 510 514 575 649 689 707 799 831 873 909 979. 87101 105 165 166 186 193 199 231 350 416 437 715 721 722 874 965 974 980 990. 88238 386 482 589 605 723 786 801 875. 89051 60 76 120 136 147 193 284 315 330 463 510 546 557 658 690 738 741 771 776 786 799 805 834 849 891 903 954.

90028 72 93 99 129 157 178 189 191 292 362 402 517 565 581 586 590 664 726 729 743 769 893 942. 91172 454 503 522 553 558 695 711 802 841 869 914. 92077 153 171 206 247 300 317 580 591 594 612 698 751 759 781 856 863 916 934 983 996. 93146 158 176 183 223 431 464 501 528 529 546 629 642 718 764 765 786 839 864 906 920 968 978. 94128 134 139 165 277 296 305 315 373 384 411 425 442 481 531 559 569 800 864 881 914 950 964 987.

Ziehung vom 22. April.

1 Haupt-Gewinn von 10000 Thlr. auf No. 58084.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 63775.

1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No 73020.

44 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 2672 4358 5950 6650 8231 14595 15498 15811 16740 16879 21100 23508 24195 24933 27803 29606 32399 32857 33146 37483 37836 41515 45927 46635 46923 48522 52255 56180 59166 59226 62511 68183 69417 71835 78278 79755 79990 82944 83646 88780 89263 91110 93734 94556.

47 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 442 3830 6305 10980 14498 17130 23360 24589 25023 27098 29793 30023 34579 35871 36615 36668 39809 43510 45767 46905 47676 50837 52568 56284 56504 58314 59624 60610 62788 63558 66098 67696 70209 70944 71541 74281 77667 79006 82417 82693 88449 89606 90775 91365 91882 92207 94482.

71 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 3784 5660 8306 11121 11681 13374 14182 15470 15559 15805 16309 17569 17750 21115 23989 24436 26563 28758 29776 29826 30368 31200 31517 31855 35531 38095 41275 42000 43645 44319 46855 50178 55463 55803 55962 56499 56610 56807 57523 59544 60030 62709 62966 66851 68193 68706 68734 69437 69862 71636 73730 73732 75633 77255 77322 78519 78535 78754 79776 80826 81585 82809 82537 83335 83526 83547 85540 86226 86342 91891 93794.

153 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 67 840 1493 1976 2214 3266 4280 4921 4933 5960 8464 8673 9309 9317 10421 10455 10577 10953 11642 11811 14686 14866 15101 15321 16007 16451 16617 16792 16845 17161 17397 18130 18316 18357 19201 20523 20618 22004 23207 24329 26420 26774 27138 29211 29357 29378 30111 31971 32012 32342 32420 32519 32554 33947 35168 35220 35254 36242 36437 36446 36743 37092 37380 38177 39134 40696 41055 42595 42813 44497 45342 45575 47189 47478 48831 48873 49328 49351 49352 49900 50331 50533 52030 52383 53479 54204 55950 56797 59122 59617 60230 60335 61222 61754 62660 62788 68496 69179 69424 69874 70077 70549 70748 70952 71527 71718 71734 72180 73027 73454 73998 74839 75169 75913 77021 77027 77538 72969 78454 78515 78600 78971 79163 79987 80551 80805 82718 82804 83740 83905 84455 84998 85010 85247 85511 85843 85875 85961 90031 90417 91102 91201 91583 91924 92213 92549 92561 92565 92995 93495 93515 93736 94962.

Gewinne zu 70 Thlr. 17 121 176 184 230 233 250 536 560 631 644 658 672 790 795 856 871 923 937 939 944. 1043 64 149 206 258 429 542 601 645 677 707 824 930. 2060 208 266 297 325 338 395 413 562 648 659 694 784 795 818 837 910 983 990 999. 3120 122 164 218 273 315 468 495 533 595 621 693 760 862 866. 4094 199 223 252 272 290 408 566 820 901 950 973 976. 5029 68 175 328 333 347 369 403 506 523 573 694 720 953. 6088 137 141 162 199 209 228 232 239 380 440 474 483 493 538 591 632 651 657 661 755 806 827 837 891. 7059 61 81 183 198 263 290 297 347 379 392 398 465 536 548 670 734 852 881 979. 8103 106 176 236 326 343 441 448 507 628 750 752 833 890 986. 9056 96 148 168 183 206 234 236 293 407 585 591 688 718 728 827 835 952.

10090 127 142 160 170 218 220 303 318 345 459 468 536 588 694 766 769 837 878 895 921. 11000 48 67 120 201 223 254 275 337 396 614 632 689 730 763 841 863 890 903 917 947 953 968. 12009 150 151 166 181 221 248 278 437 450 453 569 666 673 679 697 733 743 757 778 793 817 928. 13174 209 214 270 570 613 622 623 634 636 649 672 756 786 867. 14081 100 160 173 185 188 210 440 451 476 489 513 519 530 555 706 855 883. 15021 50 87 120 164 197 238 366 408 698 722 745 807 856 903 927 957. 16004 95 121 145 185 238 308 462 506 703 708 823 849 869 924. 17087 276 404 410 571 596 732 736 762 835 853 894 921 923 935 962. 18018 83 94 121 171 263 471 580 588 644 664 872 941 979. 19013 39 100 257 263 324 385 387 394 416 462 466 501 635 647 689 766 771 788 882 946 958.

20034 107 173 185 215 329 357 457 549 571 611 622 753 862 918 956 985. 21052 102 105 179 204 291 345 704 732 761 770 778 805 859 937 967 987. 22025 32 73 198 259 265 379 409 423 479 526 707 786 911. 23047 58 80 86 200 225 226 231 267 407 505 547 554 579 618 636 860 979. 24012 22 55 83 175 240 246 250 389 479 488 561 583 588 600 624 733 756 918 987. 25030 43 120 123 149 174 195 205 292 302 349 354 469 620 724 790 972 994. 26008 96 106 113 180 185 294 300 395 429 514 595 687 701 935 936 948. 27006 82 182 239 248 271 342 480 515 584 617 687 739 811 872 887 931. 28026 176 194 198 241 247 276 279 530 590 646 650 771 837 871 911 920. 29028 81 224 236 275 315 331 560 680 700 904 920 929 950 961.

30041 147 184 253 312 363 423 582 497 675 950 954. 31147 189 241 306 325 342 348 396 400 513 538 550 588 598 617 770 785 801 809 821 856 933 964 995. 32029 40 98 106 108 113 160 276 353 357 458 572 594 752 871 943 944 972. 33033 227 300 363 438 464 685 703 772 817 864 921 935. 34029 48 75 121 302 326 336 434 449 547 618 678 815 822 823 904 962 978. 35153 382 392 447 538 567 603 604 630 693 782 803 841 876. 36017 443 530 631 675 756 758 841 875 909 911 960. 37141 377 424 492 504 577 581 582 584 603 637 646 868 871 905. 38016 155 284 299 440 521 543 686 796 826 855 910 972. 39055 158 280 302 437 460 477 524 635 657 750 908 914.

40065 175 189 259 319 684 733 838 863 884 887 898. 41032 34 67 68 69 76 87 96 143 289 382 383 434 757 774 782 817 855 876 990. 42096 104 116 117 171 183 190 204 270 280 281 308 382 418 458 470 480 507 525 627 650 669 697 700 707 747 766 777 795 812 845 852 932 976 988. 43081 185 286 445 520 602 671 705 719 742 822 863 926 942. 44239 305 313 358 424 530 568 569 646 748 835 854 864 917 952 961. 45001 21 150 411 574 658 693 775 805 881. 46035 83 89 99 163 186 321 342 363 371 486 496 577 651 660 738 835 870 921. 47364 425 456 569 585 678 692 718 746 868 931 964 970. 48004 208 246 259 291 323 340 398 402 580 581 686 732 900

903 923. 49005 16 69 199 233 301 324 425 506 510 587 660 690 772 961 965.

50031 75 216 240 274 294 317 360 395 401 433 452 507 528 565 667 734 761 775 808 845 851 988. 51019 32 33 65 81 88 101 168 179 201 267 316 369 405 571 620 636 660 666 699 719 780 807 893 927 934 955 957 979 980. 52103 19 140 203 319 331 400 457 489 553 558 582 599 722 803 845 872 898 908 918 923 930 972 985 988. 53030 44 53 94 101 107 286 438 468 469 509 525 576 614 689 721 759 877 920 933 943. 54061 68 136 143 182 516 538 551 809 830 914 979. 55030 127 140 182 209 216 274 324 327 347 368 384 531 699 702 800 802 806 912 957. 56102 115 124 128 196 224 235 275 281 474 664 781 786 836 939 967 971 987. 57008 52 152 237 278 289 295 482 488 514 531 590 690 750 757 823 833 893 914 937 943 969. 58049 97 138 158 166 188 317 414 430 440 497 532 590 593 622 668 694 737 753 803 866 967. 59018 37 100 105 132 147 148 161 201 220 251 303 319 380 576 670 735 763 837 852 868.

60044 65 107 109 339 497 520 615 692 743 744 853 961 971. 61179 202 214 221 313 319 342 449 456 460 595 618 634 652 654 665 696 750 863 941 967 981. 62078 89 106 196 253 328 342 470 503 548 781 861 911 983. 63062 124 215 218 273 419 428 539 549 585 814. 64134 142 151 172 198 448 459 532 710 725 751 755 802 822 870 977 981. 65216 518 531 725 840. 66015 131 144 390 440 621 690 719 793 927 932 944. 67017 231 274 298 334 368 430 490 660 662 798 810 839 997. 68030 51 76 108 299 309 383 485 502 576 607 674 722 744. 69032 68 187 270 317 334 386 640 646 694 854 920 966.

70018 56 265 299 347 350 370 380 396 465 561 586 694 741 788 903. 71124 167 214 246 294 359 386 392 407 447 525 547 670 843 858 868 928 947. 72087 102 219 458 682 885 939 954. 73477 492 511 539 555 584 594 599 651 659 671 688 703 741 742 924 929. 74147 178 244 376 377 411 425 431 484 503 723 786 851 972. 75014 55 96 431 611 680 689 721 751 793 912 943. 76052 102 103 117 172 231 270 333 377 400 568 627 701 781 814 875 920 978. 77050 389 390 427 473 658 760 788 801 825 869. 78045 77 131 146 208 274 306 355 357 412 422 731 750 879 942 968. 79072 110 212 270 404 429 606 615 625 633 798 813 827 838 864 883 927.

80140 177 179 180 255 268 269 323 354 377 385 408 565 626 682 898 912 954 962 979. 81029 72 90 93 416 450 460 485 496 514 516 537 550 614 616 657 735 763 765 776 797 836 865 876 880 904 907 924 943 983. 82052 72 160 237 253 370 378 404 482 565 597 613 633 646 675 791 841 855 866 895 902 927. 83020 60 95 131 144 145 150 152 194 239 314 459 466 582 597 606 607 615 635 668 695 699 723 788 795 802 961. 84024 34 50 99 275 285 318 346 522 619 676 749 775 782 799 999. 85095 101 150 193 248 293 520 561 597 635 640 641 673 683 708 723 743 811 818 823 859 915. 86004 80 205 233 247 255 297 349 359 362 401 420 424 447 459 489 629 662 770 780 786 787 837 855 858 874 958 978 998. 87002 117 123 154 155 182 204 221 251 282 284 296 373 401 410 417 627 641 644 738 784 851 870 958 966. 88008 59 108 251 320 735 811 888 898 994. 89029 42 112 317 326 341 390 408 442 457 473 478 495 593 618 626 639 647 650 667 700 734 761 871.

90055 94 208 308 427 475 504 529 582 692 784 915 938 986. 91006 34 59 71 97 126 198 277 427 511 612 647 649 718 732 757 769 773 787 848 996. 92119 121 126 225 246 275 357 420 458 460 470 660 677 804 831 875 864 890 892 899 919 924 971 990. 93020 170 177 283 327 339 452 462 470 477 479 509 582 608 613 653 710 780 817 931 947 973. 94027 55 67 69 162 218 283 358 394 419 493 514 519 625 693 694 699 749 812 813 910 948 951 990.

Ziehung vom 23. April.

1 Haupt-Gewinn von 50000 Thlr. auf No. 67969.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 87535.

5 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 7074 7923 29833 38612 54714.

38 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 782 2321 2405 10052 10235 13907 21688 21739 23277 23578 27643 31164 33696 35033 35068 39175 43779 48258 58606 59625 60209 60644 63427 63779 65468 68173 70151 71849 72636 76410 76418 77252 78194 79726 79737 82339 84861 89423.

49 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 3639 3759 3950 4253 7216 8320 11531 14296 14325 14874 16487 17167 17511 21641 23985 24028 25039 32410 33510 37680 37933 41094 41527 43350 46015 48942 49763 50777 51326 55314 56135 64561 68579 69617 70436 70855 72045 75567 77872 83875 84850 85727 86355 87212 87911 88071 88435 92749 94702.

67 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 554 719 2367 6801 6983 8889 9209 9649 11166 11171 11797 13806 14189 14828 15580 15899 17984 21896 24069 24985 25391 27835 29319 30825 31752 31813 36066 37319 37537 37982 38840 39220 39892 40030 41538 42603 43617 43956 47192 47540 48348 49295 49474 54628 56048 56216 56303 56912 57436 58294 58554 64016 64297 67354 67552 67635 68989 73298 77508 79426 80109 80887 90584 91984 92383 93162 93585.

144 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 154 209 641 1246 4871 5665 6007 6152 6593 6611 6156 8037 10357 11227 12864 12893 13343 13577 13782 13964 15209 15270 15441 15521 15561 15599 16433 16871 18362 18446 18999 19184 20880 20917 21358 23030 23373 23573 23813 24032 24847 25619 26840 26911 27621 27842 28175 28537 28561 28775 28997 29601 29821 30521 30774 31000 31261 31619 32816 33483 34482 34971 35366 37005 37396 38146 38887 39525 40521 45139 45201 46722 47284 48592 49024 49274 50521 51711 52997 53145 53388 53736 53954 54427 54933 55611 56001 56068 56529 56864 58542 59309 59505 59529 61210 62500 63290 64727 64774 64815 66177 66342 67569 67589 68213 69631 70190 70678 71300 73977 74189 74603 75136 77091 77221 77298 77873 78172 78343 78686 79165 81059 81732 83449 84614 85474 85711 86020 87042 87836 88617 89312 89437 89565 89895 90999 92109 92314 92597 92704 93939 94206 94627 94929.

Gewinne zu 70 Thlr. 92 96 178 241 289 312 333 373 375 433 458 468 531 653 698 689 881 908 947 997. 1017 23 127 333 366 390 406 455 518 687 723 736 765 822 848 849. 2107 210 282 296 302 310 384 402 417 451 500 619 652 653 670 881 933. 3003 18 32 49 142 243 441 454 510 530 571 657 699 803 895 970 972. 4016 141 374 406 412 468 546 576 721 771 793 801 846 949. 5065 115 282 329 344 535 553 649 669 707 755 757 769 789 814 843 884. 6014 24 47 66 245 287 290 419 461 539 639 680 716 895. 7008 22 28 78 106 109 135 172 271 444 569 679 747 758 797 823 909 939. 8028 89 133 190 273 368 408 435 452 459 466 551 604 657 675 830 878 948 956 983. 9076 108 210 257 280 446 478 483 488 558 596 612 695 761 853 947 975.

10156 209 371 420 431 453 509 531 533 630 714 816

820 865 925 965. 11052 104 109 131 218 237 304 309 378 692 792 799 824 986. 12088 118 152 163 366 371 384 391 485 764 796 831 864 921 965. 13091 114 248 397 423 425 532 550 594 700 722 761 785 805 808 830 853 856 923 942 966 976 992. 14020 66 230 247 251 259 311 315 328 393 433 436 469 537 560 596 629 653 709 766 787 863 880 963 966. 15074 106 181 325 355 364 539 592 634 664 705 738 812 926. 16009 82 90 129 146 318 320 339 350 450 510 515 582 641 691 743 757 802 838 900 909. 17019 43 110 232 261 356 370 418 429 448 453 509 514 530 557 560 707 774 840 952. 18063 101 107 154 183 195 199 212 280 322 340 452 557 684 701 726 805 882 888 984 994. 19031 32 174 339 369 388 406 408 410 517 550 575 641 648 653 667 789 812 853 873 891.

20012 54 190 233 616 642 703 756 782 824 846 943. 21010 62 151 156 266 305 366 376 415 417 469 512 555 690 741 950 952. 22028 30 33 190 216 263 352 357 449 562 628 730 863 925 936 963. 23017 262 265 293 317 322 354 465 594 815 889 962 974 988. 24057 223 227 274 287 302 317 319 383 395 577 590 603 633 657 842. 25138 147 194 248 281 295 431 438 521 552 621 635 685 688 768 915 978. 26041 124 337 464 481 615 634 650 759 816 848. 27081 131 148 154 198 381 383 446 448 536 660 701 720 723 907. 28048 49 51 67 85 86 101 137 170 243 252 271 361 440 601 607 614 714. 29141 145 172 173 304 329 362 380 441 507 654 695 740 989.

30040 42 44 57 104 105 202 240 274 314 377 382 642 750 896 901 912 945. 31048 50 153 202 334 483 554 564 587 632 730 776 909 948 985. 32095 103 109 125 127 524 551 585 663 686 710 725 734 735 782 893 926 932 964. 33108 128 182 321 406 503 549 718 762 849 929 964 979. 34013 37 70 81 163 229 426 457 515 574 621 634 752 754 809 940. 35132 150 193 261 342 370 445 561 634 635 677 777 780 824 833 856 942. 36060 61 92 176 293 382 422 450 516 518 520 536 571 574 577 604 626 649 696 782 820 900 931 993 998. 37011 35 110 146 155 194 359 397 518 546 575 638 640 672 726 792 813 844 985. 38004 93 230 245 291 321 350 514 571 673 676 683 692 698 713 825 861 885 888. 39011 16 52 61 143 170 265 287 304 352 434 641 645 653 799 826 903 952.

40108 172 291 421 504 554 669 813. 41003 5 99 124 171 202 247 274 355 401 471 481 596 638 655 676 692 715 740 769 866 977. 42168 212 351 365 486 552 561 615 731 794 799 862 870. 43061 111 124 133 139 144 323 373 436 449 462 579 588 589 785 800 809 833 858 885 892 896 917 966. 44020 27 50 135 183 210 233 252 267 270 437 502 508 738 924 980. 45046 56 82 122 200 367 400 418 450 512 621 643 655 852 966 973 976. 46001 26 27 44 81 101 128 190 364 436 527 566 607 627 668 819 832 929. 47044 64 93 187 296 342 358 452 474 532 548 560 580 592 623 733 748. 48029 49 72 198 215 240 276 307 333 345 409 418 427 440 472 574 583 647 730 810 862 882 906 925 967. 49109 398 402 476 517 524 540 733 757 758 829 888 895 914 920 987.

50061 88 104 132 205 211 345 346 374 416 463 480 526 545 549 553 626 637 681 725 922 936. 51062 64 183 185 192 239 289 336 346 357 383 432 489 495 761 766 886 926. 52013 68 84 114 115 119 133 150 157 183 265 270 417 419 424 451 466 488 538 600 671 694 876 905 935 981. 53025 64 70 129 164 171 173 179 271 484 502 530 543 563 644 687 704 713 738 751 821 822 883 893. 54212 293 303 467 564 682 703 709 744 781 790 915 921 931 948 972. 55000 107 144 152 207 224 331 334 417 502 747 792 818 845 858 885 922 923. 56022 82 147 459 519 542 581 668 705 731 738 773 776 809 861 913 924 931 954 974. 57001 90 91 153 263 265 448 494 623 699 702 759 761 837 886 957 977. 58023 110 111 130 239 387 395 403 431 445 465 470 474 484 519 619 620 648 878 894 927 930 952. 59000 48 89 143 194 230 241 272 365 481 478 623 672 821 828 885.

60027 31 256 263 306 367 390 410 451 639 764 791 886 888. 61082 114 367 400 563 582 648 768 869 889 900. 62208 278 293 324 360 422 464 473 523 606 670 694 887. 63001 100 160 187 219 228 343 414 417 460 475 481 724 899 902 951. 64212 257 360 424 681 947 969. 65115 129 224 252 264 280 314 403 430 454 524 533 558 582 634 755 899 932 985. 66197 268 270 309 347 349 429 451 478 529 551 566 597 825 884 895 971 988 990. 67014 38 41 167 176 178 278 280 359 383 385 497 521 570 770 785 812 841 964 975. 68111 2?0 227 245 276 334 392 497 507 529 567 685 709 743 775 853 980. 69007 63 86 137 141 153 168 171 204 216 301 435 569 632 747 785.

70014 198 305 330 452 482 499 529 575 606 611 660 950 997. 71048 100 142 145 352 434 479 493 583 705 839 869 895 994. 72083 119 130 375 390 506 600 602 611 620 621 676 693 716 782 802 834 838 889 956 960. 73015 23 110 111 147 195 235 316 369 376 471 540 552 585 590 838 840 921 967. 74068 228 248 259 265 302 322 420 605 617 649 664 701 758 778 904 919 924 966 991 998. 75005 11 185 217 258 322 393 447 497 668 684 866 883 921 996. 76014 178 215 339 374 402 451 653 696 746 754 790 861 948 968. 77032 53 80 142 260 308 311 338 442 472 627 662 935 991. 78074 75 95 184 293 299 340 410 487 492 501 564 579 608 665 675 722 727 732 777 926 953. 79088 375 394 403 560 616 659 666 681 683 836 942 964 975.

80057 63 88 127 149 170 184 266 267 357 376 431 492 495 527 553 589 610 674 701 725 869 980 982. 81047 77 118 183 307 334 462 501 503 688 802 815 823 831 975. 82002 35 392 509 536 601 621 711 767 835 840 900 976. 83016 96 163 195 256 272 307 434 438 475 595 722 801 839 904 980. 84083 86 113 129 135 207 306 394 424 489 560 603 613 615 691 709 741 814 886. 85027 48 138 179 219 226 270 330 370 398 399 400 478 527 612 636 747 760 795 847 874 896 924 993 998. 86033 63 153 170 198 308 314 360 365 392 405 461 466 467 477 481 490 523 722 819 851 857 924 931 975. 87089 115 122 229 235 386 422 604 633 678 751 753 796 799 843 878 891 912. 88072 102 232 336 373 427 539 545 578 601 752 818 862 865 873 951 982. 89063 153 164 210 217 255 266 348 369 379 389 427 445 496 543 620 631 644 720 721 809 812 821 842 869 873 908 973 989.

90008 97 123 148 243 264 285 303 319 328 336 349 353 436 456 510 511 513 515 693 810 913 926. 91019 119 246 282 293 317 413 420 423 435 505 510 535 561 582 594 614 639 697 703 889 920 943. 92002 55 102 117 182 209 249 295 498 528 564 589 631 640 661 767 785 797 858 932 959 972 979. 93117 160 185 228 278 288 302 354 416 436 526 634 678 682 683 688 733 743 777 814 825 962. 94028 101 123 268 276 389 538 633 665 672 700 755 859 909 942 961.

Ziehung vom 24. April.

2 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 27944 29190.

3 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 364 19800 65855.

42 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 931 2627 2935 8198 8514 8765 9559 10615 12998 18213 19054 26895 27459 28057 28190 28697 29340 31928 32646 32843 34850 36545 38150 40885 46762 49761 51869 52868 59051 60647

61528 61847 75758 76311 80434 81966 84261 85354 87158 88538 90173 91657.

59 Gew. von 500 Thlr. auf No. 2905 3227 4522 6092 8478 10043 13815 15565 16378 17389 20819 22105 22619 23152 26068 26631 28557 28994 30875 31592 39895 40620 41264 45138 45469 46994 50487 55477 57537 60686 61251 64102 67626 68318 69485 70457 70897 70910 70937 71614 72309 74936 76048 76181 78615 80502 82245 83189 86946 88234 88942 89293 91680 91754 91822 92518 93152 93295 94855.

74 Gew. von 200 Thlr. auf No. 558-1842 4159 4900 6297 6883 8626 9661 10103 10623 10741 12655 14301 14512 15063 15701 16966 18137 20113 20671 20831 21834 22553 31439 33570 34240 35986 38807 38830 39235 40100 41578 42019 42457 43839 44576 46272 47598 48637 49152 51366 51749 55090 55924 56925 57154 59498 59621 61478 61633 63918 64505 64968 67698 68271 68667 70522 72372 76057 76706 78490 80056 80782 82395 83068 83648 84881 85361 86861 87543 88983 89746 93206 94015.

151 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 113 1458 5200 5501 6304 8240 8498 9213 9620 9817 10963 11185 12918 13533 14010 14364 14816 14915 15115 17847 18454 19282 20314 20717 21468 22101 22461 23232 23367 24266 25293 27144 27202 27320 27772 28013 30526 30609 30706 31545 31549 31660 32877 33376 33672 33810 34254 35402 35908 36128 36406 37126 37346 37876 38078 39857 40619 41504 44496 44715 44912 45519 47077 47432 47482 47944 48271 49009 49162 51425 52182 52460 53168 54554 54992 55970 57836 58924 58970 59545 60144 60165 60486 61021 61443 61773 62254 63204 64461 64688 66012 67005 67008 68112 68635 69666 69954 69987 70028 70414 71137 71481 71556 71672 72781 73408 74255 74663 74946 74981 77183 77656 77888 78119 78518 79797 80423 80459 80489 80868 81187 82131 82148 82228 82886 82982 83249 83796 83869 84331 84845 85025 85375 86104 86260 86667 87137 87940 88392 89180 89270 89880 91117 91708 92607 92712 92780 93287 93336 94956 94986.

Gewinne zu 70 Thlr. 91 164 195 292 453 529 575 591 611 616 650 675 686 781 918. 1103 122 164 186 270 466 531 571 616 704 856 878 909 961. 2019 22 43 71 221 351 403 411 535 853 931 948 956 989. 3041 68 108 186 205 211 354 386 419 499 553 589 675 695 715 726 737 746 767 797 849 980. 4049 407 443 525 559 641 696 722 761 868 983. 5141 183 309 410 586 633 678. 6021 32 52 68 119 177 187 409 548 582 619 628 719 823. 7040 62 86 170 184 233 242 310 342 453 605 620 625 710 806 808 904 920 943. 8164 199 224 325 371 508 601 682 724 745 766 909 920 937 949. 9106 120 175 198 237 251 306 310 332 427 445 522 537 571 587 641 642 686 710 733 749 767 944 971.

10188 265 271 326 327 368 386 444 530 579 718 788 801 916 968. 11028 44 162 176 305 310 321 363 435 440 638 690 691 741 778 804 815 846 886 961. 12011 154 185 204 224 310 311 408 452 476 509 567 568 660 676 722 728 788 802 837 841 870 999. 13027 74 120 273 673 708 726 816. 14039 111 168 174 371 403 491 531 625 738 741 827 833 945. 15020 179 225 256 353 357 463 506 514 525 532 574 575 601 669 846 877 914 929. 16061 126 348 387 391 395 407 408 473 552 647 684 705 765 805 817 836 842 995. 17073 84 117 163 181 227 264 267 345 463 532 681 747 807 815 901 924. 18198 206 292 325 363 377 405 506 573 590 621 626 721 756 817 975 988. 19087 117 204 267 355 357 419 546 552 562 827 898 911 933 985.

20066 282 334 335 454 534 603 609 654 731 751 797 810 912 929 994. 21020 174 228 384 530 611 694 701 900 953. 22016 43 122 222 237 464 475 520 629 753 795 809 830. 23092 127 285 289 416 418 421 513 523 530 610 626 668 740 744 835 986 997. 24002 42 153 166 213 288 324 341 357 408 544 733 781 793 863 964. 25037 56 87 92 176 279 289 325 326 340 435 538 549 558 571 806 896 930. 26006 31 71 117 120 192 245 276 308 363 820 841 915. 27072 134 178 244 245 293 425 427 441 478 481 572 613 710 763 773 785 827 865 879 882 913 948 987. 28007 60 103 136 165 185 377 435 504 516 554 695 742 751 862 904 916 991. 29080 90 144 167 201 216 338 370 381 416 463 519 539 628 761 810 825 839 969.

30052 185 222 259 323 341 406 417 516 588 636 858 866 894 951. 31098 121 126 142 190 205 248 413 474 496 500 525 859 966. 32013 17 50 81 134 176 224 256 286 288 331 373 485 508 545 643 645 706 729 733 810 820 887 907 917 993. 33077 120 211 212 225 231 279 289 299 329 424 494 520 579 611 629 649 681 726 765 858 871 905 978. 34024 61 79 186 199 207 211 218 259 279 393 421 428 514 529 603 635 652 829 844. 35004 43 90 194 299 334 376 395 479 530 629 631 711 758 761 789 812 988. 36023 273 290 334 353 367 493 613 663 677 847 872 925 983. 37049 124 134 209 216 228 255 258 342 412 448 452 531 639 650 676 708 914 945 960 977. 38005 49 176 286 323 356 394 534 548 591 619 801 921 993. 39007 8 42 122 139 195 244 271 278 329 333 387 451 536 558 634 659 795 839 922 961.

40052 64 87 98 205 232 280 284 292 443 529 574 685 712 719 778 980. 41084 91 109 163 180 359 444 554 595 613 719 760. 42007 107 192 208 278 303 374 399 625 644 687 699 705 718 721 859 881 986. 43176 223 259 265 292 317 378 464 527 533 707 726 803 975. 44016 21 35 165 193 199 232 285 312 318 323 414 523 567 630 644 678 730 776 785 903 913 967. 45012 35 45 87 106 119 164 172 279 592 709 710 776 922 935 988. 46141 154 176 211 267 316 323 442 504 592 612 866 896 915. 47052 61 166 307 356 390 513 549 550 554 756 758 786 881. 48183 232 269 360 393 404 477 511 519 607 656 678 808 821 857 876 915 985 991. 49008 46 58 74 181 198 316 353 359 567 636 661 668 675 770 787 831 865 922 928.

50022 26 30 74 162 259 353 434 439 535 544 577 588 601 740 815 827 874 876 944 975 977 979. 51040 53 131 187 252 430 442 462 474 608 671 727 731 769 817 828 829 898. 52060 159 171 201 230 250 277 528 543 738 744 860 880 919 941 949. 53014 35 68 216 228 241 404 491 494 507 512 516 560 571 665 681 685 724 758 811 838 852. 54002 102 110 133 140 160 206 218 221 285 352 577 604 694 705 773 884 885. 55134 256 354 383 478 510 516 521 527 759 836 839 890 974 997. 56055 87 116 130 174 202 371 418 451 489 600 629 630 632 658 902 960 979. 57037 291 333 349 357 553 560 640 832 897 946. 58005 143 185 200 208 210 263 292 311 362 450 481 546 671 874 928 959 976 978 983. 59112 202 218 250 291 399 403 446 521 661 734 739 774 926.

60056 92 118 251 254 268 291 356 386 392 503 529 585 590 627 814 829 912 945. 61057 107 171 224 248 304 336 345 370 406 666 797 835 866 870. 62048 185 205 248 440 481 526 611 663 744 769 792 980 999. 63049 87 131 154 182 240 284 395 438 574 581 601 668 683 793 861 915 919 939. 64015 18 125 177 196 220 309 312 318 377 391 501 512 813 833 901 917 941. 65010 87 121 196 214 215 299 358 366 389 407 458 515 517 608 695 699 712 817 964 965 975. 66023 45 112 119 173 244 252 293 357 513 598 602 669 712 781 887 972. 67000 82 109 301 434 451 670 869. 68005 33 72 79 198 200 242 265 366 409 435 554 680 684 699 714 730 758 800 817. 69176

267 287 403 448 484 523 592 608 644 619 673 712 883 896 922 950 969.

70015 71 84 121 133 235 301 328 405 582 641 960 969. 71064 240 288 303 317 405 452 555 638 644 689 703 798. 72278 282 346 349 402 417 515 663 705 762 778 905. 73139 202 302 427 459 503 512 566 614 926 961. 74029 48 221 264 295 352 356 398 399 437 470 475 492 661 853 864 978 985. 75017 49 157 231 271 291 332 397 452 464 513 532 568 648 680 681 790 808 826 930 936 937. 76020 35 40 60 106 268 388 596 674 730 737 745 764 804 921 998. 77147 155 192 194 239 276 290 375 476 519 566 609 610 617 657 746 783 833 952 968 996. 78037 41 129 180 242 283 294 326 414 415 527 581 664 682 753 782 798 863 878 898 912 927. 79037 60 121 187 200 207 271 314 343 362 397 498 564 576 591 771 791 931.

80048 98 121 186 300 418 437 529 539 570 643 653 688 727 749 811 911 936 958. 81018 60 130 186 212 252 319 327 371 384 435 441 457 540 541 613 641 666 703 709 720 724 743 753 879 916 933 960 988 989. 82062 142 177 209 255 265 295 308 351 407 418 430 547 553 567 615 631 758 864 946 986. 83052 90 329 377 383 396 428 498 539 573 591 610 752 755 809 857 867 983 991. 84056 106 122 227 295 316 576 772 778 817 829 838 846. 85016 76 118 242 296 459 471 473 491 515 541 653 656 734 737 828 870 917 935 938 980. 86043 97 122 127 130 167 199 210 241 267 300 332 402 460 507 513 536 582 596 609 612 630 642 681 781 810 876 955 986. 87090 127 219 267 281 312 351 388 396 483 490 518 584 676 804 853 869. 88011 150 180 198 202 235 244 361 394 465 507 522 535 620 652 730 764 785 827 929. 89017 103 132 142 199 227 262 343 434 474 559 609 628 635 666 698 740 775 828.

90001 118 291 293 294 321 354 377 398 450 463 572 598 607 660 711 840 845 870 934 973 977. 91079 146 213 223 227 309 334 350 453 459 482 589 605 638 640 750 771 794 867 923 975 996. 92015 61 92 103 214 381 395 461 493 497 505 550 598 633 638 688 746 787. 93210 347 398 426 433 441 454 725 727 769 785 789 800 802 847 878 907 940 987. 94007 74 124 185 219 235 261 312 370 391 456 494 612 679 685 690 712 764 780 858 925 936 947 966.

Ziehung vom 25. April.

2 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 18056 27770.

41 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 106 3667 5147 9133 10833 13490 13592 16063 16663 27191 34371 35067 38617 40313 43498 44581 44879 49082 50426 51395 52613 52787 54039 54510 54783 57185 58572 60035 67729 68204 69488 75089 77011 77638 77945 81474 83328 84374 86045 90405 93524.

55 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 2103 8627 9352 9614 9704 13794 17432 18741 19021 22200 22212 23790 24775 25446 25529 25686 28662 28913 30053 33469 35062 37042 39959 40115 44645 45385 45659 46417 47000 47788 50429 52322 53612 54607 55047 56092 60719 60904 61385 62141 62351 64571 66374 70431 70552 75865 77936 78353 83975 84647 89296 90434 91531 92898 94080.

78 Gewinne von 200 Thlr. auf No 1792 2015 4604 4719 5326 8340 8358 9482 9895 10987 11539 11843 12690 13416 13492 13881 17253 17528 17733 20048 21459 21539 21957 22188 22493 23157 24159 24862 24935 25075 26248 27966 28592 30018 31561 31679 31719 45959 47484 48907 51117 51573 52390 53757 53966 55033 57070 57238 59605 60869 64889 64980 68697 69858 70111 72413 73571 73934 74202 75629 76997 77987 79289 81325 81523 82497 83247 84062 84419 84972 84986 88043 88136 89347 91761 92385 92945 94240.

145 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 104 595 758 3521 5251 6391 7103 7352 7364 7703 7745 9224 9678 10207 10462 10724 12721 13481 13792 13912 14055 16072 16379 16885 17106 17744 17966 18046 18239 18301 18444 18634 19590 19913 20277 20997 22266 23700 24522 25203 26287 27334 27609 28359 28513 29567 30014 30085 31023 31297 31418 32034 32650 32664 32097 33342 35579 35636 36103 36492 36927 37912 39921 41141 41589 41703 42097 43661 43716 45648 46287 46900 46956 48766 48972 49707 49880 50172 50589 51089 51153 51251 51930 53430 54422 54541 54605 54871 54994 55076 55228 55543 58004 58360 58881 58975 60762 61166 61842 64491 64675 64723 66168 68049 68966 69375 69575 70341 71622 72666 73052 73071 74895 76075 76575 76771 77135 78275 79157 79315 79432 80263 80970 81058 81444 82270 83570 84727 86878 86914 87592 88110 89411 90758 91985 92133 93485 92643 92763 92883 93059 93296 93393 93681 94523. (Fortsetzung folgt.)

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

3683. Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen:

Albert Edom.
Emma Edom, geb. **Gehrhardt.**

Hirschberg i. Schl., den 28. April 1863.

Unsere am 21sten d. M. stattgefundene eheliche Verbindung erlauben wir uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Friedeberg a. Q., den 27. April 1863.

Carl Kühnast.
3650. **Selma Kühnast.**

Entbindungs-Anzeige.

3671. Unter Gottes gnädigem Beistande wurde meine liebe Frau, **Lina,** geb. **Hoffmann,** heute Vormittag von einem Töchterchen glücklich entbunden. **Benno Richter,** Cantor.
Ebersbach bei Görlitz, den 23. April 1863.

Todesfall-Anzeigen.

Heute Nachmittag 3½ Uhr verschied sanft nach schweren Leiden unsere geliebte jüngste Tochter, Schwester und Schwägerin, **Amalie Auguste Riesner,** in dem Alter von 37 Jahren.

Dieses zeigen wir Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.

Hirschberg, den 25. April 1863.

3622. Die Hinterbliebenen.

3600. **Todes-Anzeige.**

Am 13. d. Mts., früh ½5 Uhr, endete Gott durch einen sanften Tod nach einem vierwöchentlichen Krankenlager die Leiden unsrer lieben Gattin, Mutter und Großmutter, Frau **Maria Franziska Tuttig,** geb. **Titze,** in einem Alter von 70 Jahren und 5 Monaten, welches wir hiermit allen theilnehmenden Freunden statt besonderer Meldung anzeigen.

Friedeberg a/Q., den 23. April 1863.

Die Hinterbliebenen.

3681. **Todes-Anzeige.**
Heut Mittag 12 Uhr verschied sanft in Folge Blutausschlag unser geliebtes Töchterchen **Clara** im Alter von 8 Jahren, 3 Monaten und 5 Tagen. Um stille Theilnahme bitten:
Strobach, Bureau-Vorsteher, und Frau.
Löwenberg, den 26. April 1863.

Kirchliche Nachrichten.

Getraut.

Boberröhrsdorf. D. 20. April. Wittwer Ernst Müller, mit Johanne Christiane Baumgart.

Schönau. D. 19. April. Ernst Siegismund Enkelmann a. Kauffung, mit Johanne Christiane Förster aus Polnisch-Hundorf. — D. 20. Jggs. Robert Alexander Siebeneicher, Bürger u. Strickermstr., mit Jgfr. Pauline Auguste Klingner.

Ludwigsdorf. D. 20. April. Jggs. Wilhelm Robert Beer, Bürger u. Tischlermstr. in Schönau, mit Jgfr. Marie Alwine Wehner.

Geboren.

Warmbrunn. D. 27. März. Frau Gartenbes. Heinrich e. S., Herrmann August Ernst. — D. 30. Frau Glasmaler Rinke e. T., Ida Amalie Martha.

Herischdorf. D. 7. März. Frau Freigutsbes. Järisch e. S., Heinrich Wilh. August. — D. 27. Frau Haus- u. Ackerbes. Reichstein e. T., Pauline Ernestine Minna.

Schönau. D. 30. März. Frau Züchnermstr. Stumpe e. S., Karl August Friedrich.

Landeshut. D. 30. März. Frau Schuhmachermstr. Schubert e. S. — D. 9. April. Frau Uhrmacher Breiter e. S., todtgeboren. — Frau Jnw. Maiwald in Nd.-Zieder e. T. — D. 13. Frau des Jnw. u. Zimmermann Ulber zu Krausendorf e. T. — D. 14. Frau Jnw. u. Hofearb. Springer zu Krausendorf e. T.

Friedeberg a. Q. D. 24. März. Frau Häusler Ertel in Egelsdorf e. S. — D. 1. April. Frau Weißgerbermstr. Nerger e. S., todtgeb. — Frau Bauergutsbes. Männich in Röhrsdorf e. S. — D. 4. April. Frau Brauereipächter Matthäus in Röhrsdorf e. T. — D. 5. Frau Pfefferküchlermstr. Leder e. S.

Bolkenhain. D. 28. März. Frau Freigärtner Fritsche zu Schönthälchen e. S. — D. 4. April. Frau Schlichter Sperlich das. e. S. — D. 5. Frau Freigärtner Reinert zu Georgenthal e. T. — D. 6. Frau Jnw. Tschorn e. S.

Löwenberg. D. 23. März. Frau Schneidermstr. Eck e. T. — D. 26. Frau des Bürger u. Kammmachermstr. Wagenknecht e. S. — D. 27. Frau des Bürger u. Klempnermstr. Pohl e. T., todtgeb. — D. 1. April. Frau Bauergutsbes. Wagenknecht in Langenvorwerk e. S. — Frau Gärtner Hallmann in O.-Sirgwitz e. S. — D. 5. Frau Raths-Registrator Püschel e. S. — Frau des Bürger u. Züchnermstr. Glauer e. S. — Frau des Steinbruchwerkführer Merkel e. S. — Frau Kürschner und Mützenmacher Zeitschler e. S. — D. 6. Frau Stellbes. Schäfer in Gr.-Rackwitz e. T. — Frau Gärtner Fischer in Nd.-Mois e. T. — D. 9. Frau des Bürger u. Nadlermstr. Erler e. S. — Frau des Bürger u. Nachtwächter Schumann e. S. — Frau Häusler C. W. Henkel in Nd.-Weinberg e. S. — D. 10. Frau Häusler J. G. Henkel in Ludewigsdorf e. S. — D. 12. Frau des Bürger u. Strickermstr. Streit e. T. — D. 13. Frau Gärtner Gläser in Plagwitz e. T. — Frau Häusler Lange in Plagwitz e. T. — D. 14. Frau d. Bürger u. Gartenbes. Sommer e. T. — D. 16. Frau d. Bürger u. Bäckermstr. Schumacher e. T., todtgeb.

Gestorben.

Boberröhrsdorf. D. 3. April. Traugott Seigetreu Rücker, Jnw. u. Nachtwächter (Veteran), 67 J. — D. 14. Jggs. Karl Keil, 55 J. 2 M. — D. 15. Frau Johanne Dorothea gb. Leßmann, Ehefr. des Jnw. Schönel, 59 J. 3 M.

Boberullersdorf. D. 7. April. Marie Ernestine Elisabeth, einz. Tochter d. Jnw u. Schuhmachermstr. Latzke, 1 J. 9 M.

Warmbrunn. D. 6. April. Fräulein Johanne Karoline v. Clausewitz, hinterl. Tochter des verst. Kgl. Hauptmann Herrn v. Clausewitz a. Burg, 74 J. — D. 11. Ernst Friedrich, Maurergesell, 37 J. 4 M.

Schönau. D. 16. April. Pauline Luise, jgste. Zwillingstochter des Jnw. Böhm in Ober-Röversdorf, z. Z. herrschaftl. Dieners in Hirschberg, 16 T. — D. 18. Wittwer Friedrich Christ. Hanke, Ackerhäusler-Auszügler in O.-Röversdorf, 72 J.

Landeshut. D. 8. April. Carl Moritz Ewald, Sohn des geschwornen Bergmann Schreiber zu Nied.-Zieder, 1 M. 12 T. — D. 10. Herr Ernst Valerius Müller, Kgl. Kreisger.-Kanzlei-Rath, 60 J. 11 M. 3 T.

Friedeberg a. Q. D. 15. März. Karl Wilhelm, jgst. Sohn des Porzellanmaler Trautmann, 11 M. — D. 20. Frau Eva Henriette geb. Seifert, Ehefr. des Brauermstr. Herrn Teschner, 42 J. 3 M. — D. 26. Friedrich Wilhelm, jgst. Sohn d. Kaufmann Herrn Neumann, 3 M. 18 T. — D. 27. Herr Johann Karl Ernst Dresler, Bürger u. Müllermstr., 45 J. 9 M.

Bolkenhain. D. 30. März. Bertha Anna Auguste, Tochter des Fleischermstr. Vogt jun., 1 M. — D. 3. April. Karl Heinrich, Sohn des Jnw. Schubert zu Ober-Wolmsdorf, 15 T. — D. 10. Johanne Christiane geb. Gründel, Ehefr. d. Mitwohner Rudolph zu städt. Wolmsdorf, 35 J. — D. 18. Henriette geb. Weinert, Ehefr. des Lohmüller Hielscher, 42 J. 9 M.

Löwenberg. D. 26. März. A. M., Tochter des Häusler u. Maurer Kindler zu Ob.-Mois, 7 T. — D. 27. Frau d. Invaliden-Unteroffizier Leuscher geb. Förster, 67 J. — H. G., Sohn des Gärtner Wenzel in O.-Sirgwitz, 7 T. — A. J. M., Tochter des Bürger u. Bäckermstr. Pöschel, 7 M. 10 T. — D. 28. Frau Johanne geb. Brendel, Ehefr. des Bürger u. Schneidermeister Ueberschär, 70 J. 7 M. — D. 29. A. T., Tochter des Stellbes. Pohl zu Nd.-Mois, 1 J. 2 M. — E. F. H., Tochter des Fürstl. Kapellmeister Seifriz, 6 M. 21 T. — D. 30. H. E., Tochter des Häusler Scholz in Ludewigsdorf, 1 J. 6 M. — D. 3. April. Verw. Frau Tuchmachermstr. Hilbig geb. Schrodt, 54 J. 5 M. 19 T. — D. 7. Verw. Frau Bauergutsbes. Ansorge gb. Hinke in O.-Mois, 73 J. — D. 8. A. Stark, Posamentierges., aus Greiffenberg, 56 J. 6 M. — D. 9. G. O., Sohn des Gärtner Buse in Ludewigsdorf, 3 M. 9 T. — D. 11. Frau J. C. geb. Buhl, Ehefr. des Gerichtskretschmer Damm in Ludewigsdorf, 37 J. 4 M. 22 T. — D. 14. G. Geßner, Gedingehäusler in O.-Mois 79 J. — G. W. Hergesell, Häusler in Langenvorwerk, 53 J. 9 M. — D. 15. Jungfrau H. Buhl a. Kesselsdorf, 18 J.

Literarisches.

3664. **Konzert-Anzeige!**

Sonntag, den 3. Mai wird der Lehrer Hermann Jeltsch in Bolkenhain mit Unterstützung des dasigen Orchester-Vereins und anderer auswärtiger Kräfte im Gasthofe zum **„schwarzen Adler“** ein Konzert geben.

Anfang desselben Abends 7½ Uhr. Entrée 5 Sgr.

Große Kunst-Ausstellung von
3675. **Stereoskopen.**

Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heut meine aufgestellten Ansichten gewechselt und andere dafür aufgestellt habe. Kunstkenner und Freunde naturgetreuer Ansichten ersucht hochachtungsvoll um einen recht zahlreichen Besuch:

F. Rudolph.

Das Kabinet befindet sich am Langgassenthor.

▭ z. h. Q. 4. V. h. 4. Inst.-, Rec.- & T. ▭ I. 3633.

3662. **Altluther. Predigt** vom Kandidat Herrn Lange in Herischdorf am 3. Mai. Der Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3669. Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen der Handelsfrau Pauline Heinzel von hier ist beendet.

Landeshut den 24. April 1863.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

1388. Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Liegnitz.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Erbscholtiseibesitzers Carl Gottlieb Neumann gehörige, unter der Hypotheken-Nummer 18 zu Groß Tinz belegene Erbscholtisei mit einem Areal von 271 Morgen 26 □Ruthen soll in dem

am 6. Mai d. J., Vorm. 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle am Kohlmarkt vor dem Herrn Gerichts-Assessor Scholz anstehenden Bietungs-Termine freiwillig subhastirt werden. Taxe und Kaufsbedingungen können in unserm II Bureau eingesehen werden.

2795. Freiwillige Subhastation.

Das den Schmidtschen Erben gehörige, unter der Hypotheken-Nummer 63 zu Ober-Heidersdorf (Kr. Lauban) gelegene Bauergut von circa 84 Morgen Flächeninhalt gerichtlich abgeschätzt auf 6343 rthl., soll am 2. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr, im Wege der freiwilligen Subhastation an Ort und Stelle verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in unserm II Bureau zur Einsicht bereit.

Lauban, den 24. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht. II Abtheilung.

3629. **Auktion.**

Künftigen Freitag den 1. Mai c., Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im hiesigen Gerichtskretscham sämmtliche Kleidungsstücke, einige fast noch neu, und ein guter Kleiderschrank des hierselbst verst. Bauergutsbesitzers Friedrich Klein meistbietend gegen baldige Bezahlung öffentlich verkauft werden wozu Käufer hiermit einladen:

Die Ortsgerichte.

Herischdorf, den 26. April 1863.

3603. **Auction.**

Freitag, als den 1. Mai c. früh von 8 Uhr ab, wird im schwarzen Roß hierselbst, ein uns von außerhalb übergebener Nachlaß öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Er besteht namentlich in fast ganz neuen 6 großen Tafeltüchern zu à 12 Servietten, Bettwäsche, einige Dtzd. Handtücher, Damen-Mäntel und Tücher, Tüllgardinen, Tischdecken, Betten, wollene Schlafdecken, große eiserne und Blechtöpfe, 3 Dtzd. Messer und Gabeln, ein kupferner Kessel, eine Brückenwaage (2 Ctr.), ein broncener Kronleuchter, Waschleinen und Körbe, verschiedenes Hausgeräth und Werkzeuge, sowie ein großes englisches 3schneidiges Wiegenmesser nebst gr. Fleischbeil, eine patentirte Butter- und eine Säemaschine von Blech, eine Heckenscheere u. s. w. Besonders auch circa 500 Fl. verschiedener Sorten gute Weine und machen wir auf diese werthvollen und vorzüglichen Gegenstände ein kauflustiges Publikum aufmerksam.

Warmbrunn, den 26. April 1863.

Das Orts-Gericht.

3439 **Holzverkauf.**

Im hiesigen Pfarr-Widemuthsbusche soll eine durch Anschlag abgegrenzte Parzelle, von mehr als 3 Morgen, altes Nadelholz, zum Theil von seltener Stärke, ohne Grund und Boden öffentlich versteigert werden. Die näheren Verkaufsbedingungen sind im Pfarrhause hierselbst einzusehen. Der Licitationstermin wird

Freitag d. 8. Mai, früh 9 Uhr

und zwar bei günstigem Wetter im Wiedemuthsbusche selbst, bei ungünstigem dagegen im Pfarrhause abgehalten werden.

Schönau d. 20 April 1863. Matzke, Pfarrer.

3619. **Holz-Auction.**

Im Revier Hahnewald (Modlauer Antheil) sollen

Mittwoch den 6. Mai c., früh 8 Uhr,
243 Schock kiefern Reisicht,
82 Schock Birken Reisicht und
70 Klaftern Stockholz,

an Ort und Stelle, bei den Pflanzgärten, bei ungünstiger Witterung aber in der Brauerei zu Kreibau meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Modlau den 25. April 1863.

Das v. Rittberg'sche Rent-Amt.

3636. **Auction.**

Freitag den 1. Mai c., von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen Heiligen-Geist-Stift die Nachlaßsachen der verstorbenen Frau Stifts-Aufseher Knobloch, bestehend in Betten, Wäsche, weiblichen Kleidungsstücken, einigen alten Meubles, Glaszeug und Hausgeräth, versteigert werden.

Hirschberg. Euers, Auctions-Commissarius.

3672. **Auction.**

Donnerstag d. 30. April c., Vormittag um 10 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auctions-Locale hierselbst eine Partie Schnitt-, Spiel- und Kurzwaaren, sowie 2 Gebinde Blaubeersaft, 3 Kornbranntwein-Maschinen und 11 Stück große mit Eisen beschlagene Gebinde gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Schmiedeberg den 24. April 1863.

Warmuth, Kreisgerichts-Secretair.

Zu verpachten.

3589. **Bekanntmachung.**

Die dem hiesigen Dominio in den wilden Gewässern der Herrschaft Arnsdorf zustehende Fischerei-Nutzung soll Montag den 4 Mai c., Nachm. 3 Uhr, hier Amts meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden; der Zuschlag wird vorbehalten und die übrigen Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Arnsdorf, Kr. Hirschberg, den 24. April 1862.

Gräflich Matuschka'sches Rent-Amt.

Görich.

3384. **Offene Milchpacht.**

Zu Dominium Ober-Baumgarten, Kreis Bolkenhain, Poststation Alt-Reichenau, wird ein Milchpächter gesucht.

Ebendaselbst findet eine Magd, zwei Knechte und drei bis sechs Arbeiter gutes Lohn und Arbeit.

3599. **Pacht-Gesuch.**

Ein nahrhaftes Gasthaus wird unter soliden Bedingungen bald oder Johanni zu pachten gesucht.

Offerten beliebe man unter Chiffre **U. G**, poste restante franco Striegau abzugeben.

Danksagung.

3587. Dem Herrn Musik-Chor-Vorsteher zu Reibnitz und seinen Herren Gehilfen, welche am 10. April bei der Einholung unsers Herrn Schullehrers durch entsprechende Festmusik unsere Feier erhöhet, sagt ergebnen Dank

die betheiligte Jugend aus Matzdorf.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3654. **Ich impfe jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 2—4 Uhr.** Dr. Sachs.

3590. Herr M. J. Sachs & Söhne haben mich nicht etwa entlassen. **Fritsch**, Kutscher.

3597. **Neue Berliner**

Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Gegründet 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen **gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet** und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und steht mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst. Schönau den 23. April 1863.

R. Luchs.

2963. **Empfehlung.**

Güter, Mühlen, Häuser ꝛc. in jeder Gegend und beliebigen Größe weise ich zum Verkauf nach und werde stets bemüht sein, das Vertrauen aller geehrten Auftraggeber durch streng reelle Bedienung zu rechtfertigen. Auch ersuche ich dergleichen Grundstücksbesitzer, welche willens ihre Besitzung preiswürdig verkaufen oder vertauschen zu wollen, mir ihre Offerten recht bald zukommen zu lassen. Die strengste Discretion wird zugesichert. Bunzlau, im April 1863.

August Schulz, Güter-Negotiant.

3482. **Anzeige.**

Am 11. d. M. ist die hier angestellte Hebamme Seeliger verstorben. Da ihre Stelle baldigst wieder besetzt werden soll, so fordern wir hierauf reflektirende Hebammen ergebenst auf, sich bis zum 5. Mai mit Ueberreichung ihrer Zeugnisse bei uns persönlich zu melden.

Seichau, den 18. April 1863.

Das Ortsgericht.

3667. **Zur gütigen Beachtung.**

Zimmer werden sauber und fest tapeziert von

J. Fichtner, Buchbinder, Schützenstraße Nr. 441.

3640. **Avis.**

Ich habe in Erfahrung gebracht, daß gesagt worden ist, mein Geschäft läge wegen meiner Krankheit gänzlich darnieder. Ferneren Mißverständnissen vorzubeugen, finde ich mich veranlaßt, meinen werthen Kunden von hier und der Umgegend bekannt zu machen, daß mein Geschäft wie vorher durch kräftige Hülfe fortgesetzt wird.

R. Kretschmer, Sattler und Tapezirer in Warmbrunn.

3586.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 321,766 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Hirschberg, den 25. April 1863.

Robert Weigang in Hirschberg.
A. Spohrmann in Bolkenhain.
S. Spitzer in Bunzlau.
Adolf Lerch in Frankenstein.
Reinhold Mücke in Freiburg.
W. Herbst in Friedeberg a. Q.
Paul Günther in Goldberg.
H. Müssigbrodt in Greiffenberg.
Theodor Glogner in Haynau.
C. F. Geistert in Herzogswaldau bei Jauer.
J. F. Menzel in Hohenfriedeberg.
Oswald Werscheck in Jauer.
Schröter, Rendant in Kupferberg.
Herrmann Wandel in Landeshut.
J. A. Börner in Lauban.
Arnold Strecke in Liebau.
J. Hilbig in Liebenthal.
Carl Heinzel in Liegnitz.
M. Lansdsberger in Löwenberg.
R. Effmert in Naumburg a. Q.
Marx, Premier-Lieutenant a. D. in Nimptsch.
Gläser, Cantor a. D. in Ober-Poischwitz.
Ew. Hiller, Gerichtsschreiber in Poselwitz.
E. Bürger in Reichenbach i. Schl.
Jul. Seidel in Schönau.
Schönholz, Gerichtsschreiber in Schönwaldau.
E. Schönwald in Schweidnitz
Lorenz, Gastwirth in Seidenberg.
A. Jüttner in Schmiedeberg.
W. Richter in Striegau.
Anton Großmann in Tannhausen.
E. A. Ehlert in Waldenburg.
Moritz Finsch in Warmbrunn.
Neumann, Schiedsmann in Wigandsthal.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

besteht seit 1824 ununterbrochen, hat während ihrer 39jährigen Wirksamkeit über 3 Millionen 610,000 Thaler an Schäden vergütet; sie erfreut sich ungeachtet der großen Concurrenz des größten Vertrauens und eröffnet das 40. Geschäftjahr mit einem Reservefonds von 10,000 rthl., welcher auch neu beitretenden Mitgliedern zu gute kommt.

Die Versicherungen können **mit** und **ohne** Stroh erfolgen, ersternfalls nach **eigener** Werthangabe; ein **namhafter** Vortheil für die Mitglieder.

Die Versicherung tritt in Kraft nachdem der Antrag nebst Prämie im Bureau der General-Agentur abgegeben, oder mittelst Post 12 Stunden vor erfolgtem Hagelschlage an dieselbe abgegangen ist.

Die Schäden werden von Gesellschaftsmitgliedern abgeschätzt und statutenmäßig voll bezahlt.

Eintritts- oder Polizengelder werden **nicht** entrichtet.

Den Herren Landwirthen empfehle ich diese gemeinnützige und achtbare Anstalt zu recht reger Theilnahme um so angelegentlicher, indem sie die höchste Sicherheit gewährt und deren Prämien weit niedriger als bei den meisten andern Anstalten gestellt sind.

Antragsformulare und zur Versicherung erforderliche Papiere sind bei Unterzeichnetem, sowie nachbenannten Herren Agenten stets zu haben. Liegnitz, im April 1863. **G. Kerger**, General-Agent.

Regierungsbezirk Liegnitz.

Beuthen a/Oder	Herr	Adolph Hellmich, Buchdruckereibesitzer.
Friedeberg a/Q.	„	H. Schindler.
Glogau	„	M. Kuthaner.
„	„	A. Engelmann.
Gramschütz	„	Dr. Mitkowski.
Grüssau b. Landeshut	„	Schiller.
Haynau	„	Louis Hagen.
Jauer	„	Wilhelm Klätte.
Koiskau b. Gr.-Tinz	„	R. Dittmann.
Kotzenau	„	W. Neumann, Maurermstr.
Landeshut	„	E. Rudolph.
Liebau	„	J. E. Schindler.
Liebenthal	Herr	Constantin Gottwald.
Lüben	„	L. M. Schütze.
Polkwitz	„	R. Kunzendorf.
Rohnstock bei Hohenfriedeberg	„	E. Franke, Brauermeister.
Alt-Röhrsdorf b. Bolkenhain	„	Geisler.
Schömberg	„	Joseph Heinzel.
Alt-Schönau	„	F. A. Berndt.
Sprottau	„	E. Lamprecht.
Warmbrunn	„	Herrm. Giersberg.
Wartenberg Deutsch.	„	Seidel, Kämmerer.
Zobten b/Löwenberg	„	H. Kosian.

3138.

3630. **Vom 1. Mai bis Anfang Juni bleibt mein photographisches Atelier geschlossen. H. Bieder.**

3631 **Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,**

bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin, den 24. Februar 1845,

hat mir die Agentur für **Hirschberg und Umgegend** übertragen und fährt fort auf Grund ihres im Jahre 1860 neu redigirten Statuts, welches den Mitgliedern **unbedingt vollständige Entschädigung** garantirt, Versicherungen gegen Hagelschaden abzuschließen.

Zur Verabreichung von Rechnungs-Abschlüssen, Statuten und Antragsformularen, sowie zur Ausfertigung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Hirschberg, den 10. April 1863. **August Hein**, Agent der Gesellschaft.

---

14. **Norddeutscher Lloyd.**

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post.-D.	***AMERICA***,	Capt. H. Wessels,	Sonnabend, 9. Mai,
dto.	***BREMEN***,	„ C. Meyer,	Sonnabend, 23. Mai.
dto.	***HANSA***,	„ H. J. von Santen,	Sonnabend, 6. Juni,
dto.	***NEWYORK***,	„ G. Wenke,	Sonnabend, 20. Juni.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 s resp. L. 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General-Agent, Invalidenstr. 77, A. von Jasmund, Major a. D., Landsbergerstr. 21, H. C. Platzmann, General-Agent, Louisenstr. 2, Wilhelm Treplin, General-Agent, Invalidenstr. 79.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1863. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapitale von einer Million Thaler,

versichert zu billigen und **festen** Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, sämmtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden. Die Entschädigungen werden **prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben** ausgezahlt. Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare und Versicherungsbedingungen ertheilen bereitwilligst

Geisler, Rathmann in Bolkenhain.
G. Elsner in Hohenfriedeberg.
3652. **Schubert**, Maurermeister in Alt-Reichenau.

3491. **Warnung.**

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau Etwas zu borgen, da ich für dieselbe Nichts bezahle.

Liebau, den 12. April 1863.

Andreas Mohaupt.

3612. Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, daß er sich als **Zimmermeister** hier niedergelassen hat. Derselbe empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Bauausführungen, sowie zur Anfertigung von Zeichnungen und Bauanschlägen.

Landeshut, den 21. April 1863.

C. Wehowski, Zimmermeister,
wohnhaft bei Herrn Uhrmacher Thomas.

3644. **Anerkennung.** *)

Im Interesse aller Eltern nehme ich gern Veranlassung, die elektromotorischen Zahnhalsbänder der Herren Gebr Gehrig in Berlin, als das beste und sicherste Mittel, um Kindern das Zahnen zu erleichtern, hiermit zu empfehlen; indem auch mein Kind, welches beim Zahnen von heftigem Fieber und der so gefährlichen Kopfentzündung befallen, durch Anwendung eines solchen Halsbandes schon nach 12 Stunden von allem Fieber und Unwohlsein befreit wurde Das vorhin sehr geschwollene und entzündete Zahnfleisch ward bald von den Zähnen durchbrochen und jede ernste Befürchtung rasch beseitigt. Stolzenburg bei Löcknitz.

Fr. von Lühmann.

*) *Bei der Empfehlung der Gehrig'schen Zahn-Halsbänder durch Herrn Lehrer Nebert in voriger Nummer des „Boten", ist übersehen worden zu bemerken: dass dieselben bei Herrn W. M. Trautmann in Greiffenberg stets zu haben sind.*

3625. Ich beehre mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage eine

Dauermehl=Niederlage

übernommen habe.

Da ich in den Stand gesetzt bin, bei zeitgemäßen Preisen stets gute Mehlsorten zu liefern, hoffe ich, mich eines recht zahlreichen Zuspruchs um so mehr erfreuen zu dürfen.

Landeshut, den 24. April 1863.

Herrmann Wandel.

3609. Ich erlaube mir einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts (Görlitzer Straße) als Kürschner und Mützenmacher etablirt habe. Auch nehme ich alle Sorten Pelzwaaren den Sommer über zur Aufbewahrung vor Mottenfraß an. Um gütige Beachtung bittet ergebenst

A. Schnalke, Kürschnermeister.

Friedeberg a./Q., im April 1863.

3674. Den Inwohner Wilhelm Mäuer hierselbst erkenne ich nach schiedsmannschem Vergleich als einen rechtlichen Mann an, und bedaure, daß sich derselbe wegen einer von mir gemachten Aeußerung beleidigt gefühlt hat.

Wiesenthal den 23. Mai 1863. verw. N . . . . . n.

Verkaufs=Anzeigen.

3493. Veränderungshalber ist das Haus Nr. 35 in Märzdorf bei Warmbrunn zu verkaufen. Lage und Bauart desselben eignet sich zu verschiedener Einrichtung. Das Nähere beim Eigenthümer Glasschleifer Sturm.

3395 **Lohgerberei=Verkauf.**

In einer Provinzialstadt Niederschlesiens ist eine **Lohgerberei** mit Lohmühle bei fließendem Wasser für den Preis von 3000 rtl. bei der Hälfte Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Boten.

3435. Ein Haus in Liebenthal ist ohne Einmischung eines Dritten mit, auch ohne Acker aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in No. 42 daselbst.

3468. Bekanntmachung.

Freitag d. 15. Mai c., Nachmittag 3 Uhr, wird das bisher benutzte ev. Kantor= und Schulhaus — welches durch ein neuerbautes ersetzt ist — im hiesigen Gerichtskretscham öffentlich an den Meistbietenden — mit Vorbehalt des Zuschlags — verkauft, so daß dann der Kauf vor Gericht abgeschlossen werden kann.

Das Haus, nahe der ev. Kirche, an der Straße gelegen, bietet bequeme Räumlichkeiten und eignet sich zu jedem Betriebe. Kaufliebhaber werden hiermit zu dem Licitations=Termin eingeladen und können die nähern Kaufbedingungen beim Orts=Richter erfahren.

Hermsdorf den 20. April 1863.

Die Orts=Gerichte.

3660. Ein Haus, massiv, gute Lage, zu jedem Geschäft sich eignend, mit Stallung, Hofraum und Gärtchen, ist in Hirschberg verkäuflich. Wo? sagt die Exped. des Boten.

3628. Eine, ½ Meile von der Bahn sehr schön gelegene Wassermühle, mit Mahl= u. Spitzgang, aushaltendem Wasser und guter Mahlkundschaft, im besten Bauzustande, mit 22 Morgen Acker 1. Classe, ist Verhältnisse wegen bei einer Anzahlung von 5000 Thlr. für 11500 Thlr. zu verkaufen.

Nur ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere unter **R. K. 51 franco poste restante** Schweidnitz.

---

376. **Billige Verkäufe.**

Eine Wassermühle mit franz. Gange, massiv, 12 M. Acker, für 4000 Thlr. Anz. 600 Thlr, nahe an der Stadt. — Ein massiver Gasthof mit Saal, Stall und Scheuer, 4 Morgen Acker, in der Kreisstadt, für 4500 Thlr. Anz. 1500 Thlr. — Ein massiver Gasthof in der Stadt reizend gelegen mit Saal und Gartenanlage, für 5500 Thlr. Anz 2000 Thlr. — Ein Gut mit 118 Morgen Areal reizend gelegen, für 4000 Thlr. Anz. 2000 Thlr. — Ein Gut mit 500 Morgen fruchtbarem Areal, schön gelegen, massivem Bauzustande, nahe der Stadt, für 40,000 Thlr. — Bei allen: Inventar gut, so wie andere Besitzungen mehr, weiset gratis nach

Heinrich Schindler in Friedeberg a. Q.

3619. **Stöcke** in schöner Auswahl empfiehlt

F. R. Sturm in Landeshut.

Gut gebrannte Mauerziegeln

sind zu haben auf dem Vorwerk Riemendorf. 2654.

3661. Auf dem „weiten Gute" bei Hirschberg stehen 30 Stück kernfette Schöpse und Mutterschafe zum Verkauf. Weidner, Gutspächter.

Schwarzbach, den 19. April 1863.

3604. 20 Ctr. gutes Wiesen=Heu sind zum Verkauf in der Nieder=Mühle zu Seidorf.

3548. **Brillen**

in großer Auswahl, aus der optischen Industrie=Anstalt in Rathenow, empfiehlt

E. Lauffer in Goldberg.

3602. **Regenschirme**
in Seide, Alpacca, Köper und Baumwolle empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hirschberg, Schildauerstraße. **H. A. Scholtz.**

3614. Bestes Oberschlesisches Stabeisein, gewalzt und geschmiedet, empfiehlt billigst
F. R. Sturm.
Landeshut, d. 24. April 1863.

3657 **Das Allerneueste**
in
Seiden=Hüten,
Filz=Hüten,
Stepp=Mützen,
Buckskin=Mützen,
Oberhemden,
Chemisetts,
Einsätzen,
Shlipsen,
Cravatten,
Wiener Glacee=Handschuhen,
Regenschirmen und
Reise=Plaids
empfiehlt allerbilligst
Schildauer-Straße. **Max Wygodzinski.**

3620. Ein moderner einspänniger **Fenster wagen**, viersitzig, steht zum Verkauf beim
Ackerbesitzer Würfel in Hirschberg.

3598. Schon jetzt sind alle Sorten **Sensen**, Zeichen: „Gemskopf", am Lager bei
Franz Fiedler in Bernsdorf bei Königshan.

2709. Giesmannsdorfer Preßhefe in bester Qualität, fortwährend frisch und gut zu haben bei
Aug. Voelkel in Schmiedeberg.

Meine Niederlage von **Fußboden=Glanz=Lack** bei Herrn **Ludwig Otto Ganzert** in **Warmbrunn** habe neu complettirt, in anerkannter guter sofort festtrocknender Qualité.
2967. **Franz Christoph** in **Berlin.**

3659 **Brönner's Fleckenwasser,**
untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Oehl, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarben, Pomade ꝛc., ohne den echten Farben von Seide, Sammet, Möbel= und Kleiderstoffen im geringsten zu schaden, in Gläsern à 7½ Sgr. und 3 Sgr.
bei **F. Schliebener.**

3616. Emaillirtes und rohes Kochgeschirr, Ofentöpfe, Wasserwannen, gewalzte und gegossene Ofenplatten, Roststäbe, Ofenthüren, Unterlagen, Schaare, steyersche Sensen und Sicheln, Schaufeln, Grabeisen empfiehlt bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen die Handlung von
F. R. Sturm in Landeshut.

3634 **Amerikanisches Caffee=Mehl**
von **J. G. Hauswaldt,**
empfiehlt **Gustav Scholtz.**

3665. **Cigarren=Offerte!**
Den Herren Wiederverkäufern empfehle von meinem hiesigen wohl assortirten Lager preiswerther gut gelagerter **Cigarren**, insbesondere folgende Sorten, zur geneigten Abnahme:

La Palma-Cigarren	pro 100 Stück	1 Thlr.	10 Sgr.
La Viadora	dto.	꞉ ꞉ ꞉	1 ꞉	5 ꞉
La Alma	dto.	꞉ ꞉ ꞉	1 ꞉	— ꞉
La Rionda	dto.	꞉ ꞉ ꞉	— ꞉	23 ꞉
La Habana	dto	꞉ ꞉ ꞉	— ꞉	15 ꞉

☞ 1000 Stück noch billiger. ☜
Hirschberg, Kornlaube 52. **Rudolph Nixdorff,** Cigarren= und Taback=Geschäft.

Ganze Fuhren Hermsdorfer Stückkohl,
direkt von der Grube, liefert für **Hirschberg** die Tonne zu 35 sgr. bis ins Haus [3190.
die Haupt=Kohlen=Niederlage von R. Nixdorff in Hirschberg.

3508. 100 Stück Mastschafe und circa 30 Schock zweijährige Karpfen verkauft das Dom. Dippelsdorf bei Löwenberg.

3507. **Nicht zu übersehen!**
Den Herren Schuhmachermeistern und sonstigen Leder=Consumenten in Landeshut und Umgegend mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich in dem Gerbermeister Carl Kleinert'schen Hause No. 195 der Vorstadt Landeshut eine Niederlage fertigen Leders eigner Fabrik errichte und den 27. April c. eröffne, und offerire das Leder bei der bekannten Solidität desselben zu den zeitgemäß billigsten Preisen.
Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich in meiner Niederlage auch rohe Leder zu den zeitgemäßen Preisen einkaufe.
Liebau, den 21. April 1863.
Viertel, Gerbermeister.

*

3637. Durch die neuesten Zusendungen vollständig assortirt, bietet unser

Glas- und Porzellan-Lager

wiederum die mannigfaltigste Auswahl

billiger eleganter Festgeschenke.

Ebenso empfingen wir neue Sendung

elegant gebundener Photographie-Albums.

Jauer, im April 1863. **H. Wittwer & Comp.**

3673. **Drahtnägel**

empfehlen in jeder beliebigen Länge billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

3200 **Rettigbonbons**

für Husten und Brustleiden

von Drescher u. Fischer in Mainz.

Lose à 16 Sgr. Paquet à 4 Sgr. Schachteln à 5 Sgr. Rettigsyrup à 7 Sgr.

Alleinige Niederlage bei **A. Edom.**

3617. Englische Brettmühlsägen von ausgezeichneter Güte, Bügel-, Heft-, Theil- und Handsägen, sowie Schneidewerkzeuge überhaupt und in bester Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen:

F. R. Sturm.

Landeshut, den 24. April 1863.

3362 **Neuen Rigaer Leinsaamen**

in schönster Qualität, empfiehlt am billigsten

Wilhelm Friedemann
in Hermsdorf u. K.

3388. **Unentgeltlich**

wird durch **E. Hückstädt's** Zahn-Mundwasser in Berlin in höchstens einer Minute jeder Zahnschmerz vertrieben; Versendungen nach außerhalb billigst.

Dieses Wasser ist deshalb schon sehr zu empfehlen, weil es durchaus nicht, wie andere Mittel im Munde incommodirt, sondern nur äußerlich angewendet wird und den Schmerz augenblicklich beseitigt; ebenso auch als Mundwasser reinigt es die Zähne von jeder Fäulniß und verhindert das Wiederkehren des Zahnschmerzes.

E. Hückstädt in Berlin, Dresdner Str. 34.

Sichere Häuser bekommen Niederlagen; Briefe franco.

Anerkennungen.

Herrn E. Hückstädt in Berlin ersuche ich mir umgehend eine Fl. von Ihrem vortrefflichen Zahn-Mundwasser zu senden.
v. Pfuel in Jahnsfelde.

Herrn E. Hückstädt in Berlin ersuche ich, mir baldmöglichst 2 Fl. Ihres vielbewährten Zahn-Mundwassers zu übersenden. A. Moraweck, Superintendent in Treptow a. Rega.

3229. **Wagen-Fabrik**
von A. Feldtau in Freiburg i/Schl.

Eine Auswahl sehr gut gebaute, halb und ganz gedeckte Wagen sind wieder vorräthig und empfehlenswerth; sowie einige gebrauchte, namentlich eine Fenster-Chaise auf Quetschfedern, noch im besten Zustande, auch für einen Lohnkutscher sehr passend.

3615. Drahtnägel in allen Nummern, Rohrdraht und Rohrnägel billigst bei

F. R. Sturm in Landeshut.

Zur gütigen Beachtung.

Die von dem frühern Pächter Herrn C. Ludewig in Pacht gehabte vormalige Finger & Richter'sche Maschinen-, Graupen-, Gries- und Mehl-Fabrik zu Arnsdorf haben wir käuflich an uns gebracht und empfehlen einem geehrten Publikum alle Sorten Graupen, Gries, Mehl, Kleien und Futtermehl in großen und kleinen Quantitäten, auch ist die früher damit verbundene Bäckerei wieder in Betrieb gesetzt worden.

Arnsdorf bei Schmiedeberg im April 1863.

3621. Conrad & Scheuermann.

3642 **Amerikanisches Caffee-Mehl**

offerirt

Eduard Neumann in Greiffenberg.

3592. Veränderungshalber bin ich Willens mein **Fleischer-Handwerkszeug** zu verkaufen. Käufer können es erhalten beim Fleischermeister Leuschner in Schmiedeberg.

3647. Ein großer, starker, rein kupferner Färbekessel steht zu verkaufen bei E. Gude, Tuchfabrikant.

Löwenberg, den 25. April 1863.

Ed. Groß'sche Brust-Caramellen,

welche sich selbst überseeisch seit den 16 Jahren ihrer Einführung einen so herrlichen Ruf erworben haben, daß die beste Bürgschaft über die Gediegenheit derselben diejenige ist: daß die Allerhöchsten, höchsten und hohen Herrschaften im Königreich Preußen, sowie Personen aller Stände Anerkennungen uns zu Theil werden ließen.

Feste Preise: Echte Packung in **Chamois**-Papier à Carton **15 Sgr.**, in **blau** à **7½ Sgr.**, in **grün** à **3½ Sgr.**, **stärkste Prima-Qualität in rosa Gold** à Carton **1 Thaler.** **Jeder Carton** ist mit der Firma „**Eduard Groß**" in Breslau, am Neumarkt Nr. 42, dreimal nebst Facsimile, versehen.

Nachstehende resp. Firmen in Schlesien debitiren auf Grund jahrelanger Erfahrung die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen in echter Beschaffenheit:

G. Röhr's seel. Erben in Schmiedeberg, F. A. Sauer in Landeshut, Nobiling & Co. in Marklissa, Frz Knobloch in Schmottseifen, W. M. Trautmann in Greiffenberg, R. Kursawe in Liebau, J. E. Schindler in Liebau, W. Prosa in Bolkenhain, J. Spitzer in Schweidnitz, Thom. Hartwig in Freyburg i. S., G. S. Salut in Hohenfriedeberg, Rob. Bock in Waldenburg, F. A Mittmann in Waldenburg, Rob Engelmann in Waldenburg, Carol. Scoda in Friedeberg a. Q., Rob. Lachmuth in Schömberg, A. Scholz in Friedland i. S., C. Seidel, Apotheker, in Gottesberg, Otto Böttcher in Lauban, Ferd. Nedtwig in Haynau, J. G Dietrich in Lüben, A. Baum in Braunau bei Lüben, F. W. Müller in Goldberg, C. W. Kittel in Goldberg, C. F. Fuhrmann in Jauer, C. Weiß in Jauer, R. Ansorge in Schreiberhau.

2958. Haupt-Depot **August Wendriner in Hirschberg.**

3670 **Wollzüchen-Leinewand, echt englisches Fabrikat,** empfehlen billigst **Wwe. Pallack & Sohn.**

3186. **Strohhüte,**

garnirt und ungarnirt, empfiehlt die

Damen-Putzhandlung M. Urban.

Die Mineral-Br.-Handlung des Apotheker O. Lüer zu Hirschberg i./Schl. offerirt alle Arten Mineral-Brunnen diesjähriger Füllung.

3595. Brochüren und Brunnen-Listen werden gratis verabfolgt.

3641. Von Leipzig zurückgekehrt, empfehle ich mein dort best assortirtes Lager aller Arten **Modewaaren.**

Greiffenberg i./S. im April 1863. **Wilh. Rößler.**

3624. Da wir unsre in Leipzig eingekauften Waaren erhalten haben, empfehlen wir

eine große Auswahl Spazierstöcke

mit Elfenbein-, Wallroß- und Horngriff, gut gearbeitet, aus den renommirtesten Fabriken, wie auch selbstgefertigt, feine und geringe Sorten **Naturstöcke,** ebenso etwas sehr schönes in echt **wiener Meerschaumwaaren,** die so beliebten Zuaven- und Mohrenköpfe als Cygarrenspitzen einer gütigen Beachtung. Solide Preise versichern

Hirschberg. **Ernst Gerber & Sohn,** Drechsler.

Wiederverkäufern empfehlen wir alle Pfeiffenbestandtheile bei angemessenem Rabatt.

3639. **Gute Pinsel für Maurer empfiehlt billig Ed. Ad. Zelder,**
Bürstenmachermeister, im Eckhaus des Kaufmann Herrn R. Hutter.

3679. Die sehr beliebten **Stroh-Leinen-Teppiche** empfiehlt in größter Auswahl
die Modewaaren-Handlung **J. D. Cohn.**
Strickerlaube neben dem deutschen Hause.

3648. Ein noch brauchbarer französischer Bodenstein, 4 Fuß lang, 8 Zoll stark, und ein desgl. Granitstein, 4 Fuß lang, 11 Zoll stark, welcher auch schönes Mehl geliefert, sind billig zu verkaufen. Näheres durch Herrn Buchbindermeister Fiebig in Löwenberg und in der Expedition.

---

17. Gesundheit befördernden
Hoff'schen Malz-Extract
in feinster kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

3656 **Die neueste Kopfbedeckung für Knaben:**
Marine-Mützen, à 20 sgr., Jagd-Hütchen, sehr billig, bei
Schildauer Straße. **Max Wygodzinski.**

3668. Ein Kachel-Ofen nebst Eisenzeug ist zu verkaufen dunkle Burgstraße No. 80, parterre bei Wolff.

3618. Den Herren Sattlermeistern offerire ich billigst Federndraht, Polsternägel, Geschirrbeschläge, Schnallen, Ringe 2c. F. R. Sturm.
Landeshut, den 24. April 1863.

3601 **Dr. Pattison's** Gichtwatte (in Hirschberg nur allein bei **F. Schliebener** zu haben) ist von dem Unterzeichneten in zwei Fällen akut auftretender Gicht mit dem besten Erfolg angewendet worden. Die mit intensiver Heftigkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen, die jedem bisher angewendeten Mittel zum Trotze erst nach 4 bis 8 Tagen ihren allmäligen Verlauf nahmen, haben beide Male schon nach Verfluß von 10 bis 12 Stunden bei Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.
Ellwangen. Prof. Schick.

3643. ☞ Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen, — Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam, — Gebr. Gehrig's electromotorische Zahn-Halsbänder für Kinder, empfiehlt in bekannter Güte und Wirksamkeit: **W. M. Trautmann in Greiffenberg.**

(Aus dem „Schles. Industrie-Blatt" vom 12. Aug. 1861.)
† **Das „Persische Insektenpulver"**, welches im Industrieblatt schon zum Oefteren Erwähnung gefunden, verdient als praktisches Mittel zur Vertreibung von Schwaben, Wanzen 2c. wirklich alle Beachtung. Nachdem Referent bereits mehrere andere Mittel erfolglos gegen die höchst widerlichen Gäste angewendet, ließ er sich bei Hrn. Ed. Groß in Breslau, am Neumarkt 42, wo nämlich die Haupt-Niederlage des echten persischen Insektenpulvers sich befindet, ein Packet für 6 Sgr. holen, bestreute damit alle Ecken und Spalten in Küche, Ofen und Mobilien und verspürte bereits nach 5 Minuten die furchtbare Wirkung dieses Pulvers unter den unliebsamen Thierchen. In Masse kamen sie aus allen Ecken hervor, und schickten sich zur Auswanderung an, auf welcher begriffen sie der Tod auf den Rücken warf. Binnen 24 Stunden waren Schwaben und Wanzen gänglich verschwunden. Ein Versuch wird obige Angabe bestätigen und wünschen wir nur, daß dieses vorzügliche Mittel allgemein Anwendung fände.

Von dem **echten persischen Insekten-Pulver** aus der General-Niederlage der Handlung **Eduard Groß** in Breslau hält permanent Lager, und trägt jedes Packet die Firma Eduard Groß,
August Wendriner in Hirschberg,
Ring, Butterlaube No. 36. 3593.

Neuländer Dünger-Gyps
empfiehlt die Gypsniederlage zu Hirschberg
M. J. Sachs & Söhne.

3680. **Stettiner Portland-Cement,**
das anerkannt beste inländische Fabrikat, dem englischen an Qualität gleich, offerirt zu Fabrikpreisen: Die Niederlage der Stettiner Portland-Cement-Fabrik von
C. E. Gebhardt. Bunzlau.

Kaufgesuche.

3594. Auf dem Dominio Rohrlach wird vor den herrschaftlichen Wagen ein **dunkelbraunes Pferd** gesucht; 5 Zoll groß, kräftig, lebhaft (aber fromm) und gesund.

2710. Gesalzene und ungesalzene Butter in Pfunden, Klumpen und Kübeln kauft fortwährend
Aug. Voelkel in Schmiedeberg.

2959 **Zickelfelle** kauft jederzeit zum Preise
S. Ohnstein in **Friedeberg a. Q.**

Zu vermiethen.

3682. Vom 1. October d. J. ab, ist das von dem Herrn Landrath v. Grävenitz seit 5½ Jahren bewohnte Logis, bestehend im 1. Stock aus 8 Stuben inclusive Kochstube und im Giebel aus 2 Dienergelassen, so wie einem Gewölbe und sonstigen Räumen, auch Mitbenutzung des Gartens, zu vermiethen.
Desgleichen sofort ein Stall auf 3 Pferde nebst Wagenremise.
Hirschberg d. 28 April 1863. V. v. Steinhausen.

3646. In Warmbrunn im Rosenbaum, Hermsdorfer Straße, sind 4 bis 5 Stuben nebst allem Beigelaß zu vermiethen und bald zu beziehen. Zu erfragen beim Horndrechsler Heinrich.

3534. Zu vermiethen
ist eine möblirte Wohnung, mit Gartenplatz. Wo? sagt die Expedition des Boten.

3678. Eine freundliche Stube für einen Herrn oder Dame ist zu vermiethen. Aeußere Schildauerstraße 470.

3591. Eine Stube mit Alkove nebst Zubehör ist bald zu vermiethen No. 196 Voigtsdorfer-Straße in Warmbrunn.

3607. Wohnungsgesuch.
Ein stiller, alter Herr sucht für Ende Juli eine ruhig gelegene Wohnung von 2 Stuben mit Alkove, Küche, Keller und Beigelaß, am liebsten in einer Vorstadt Hirschbergs mit Gartenbenutzung. Gefällige Anerbietungen wolle man bis 20. Mai in der Expedition unter der Chiffre P. E. T No. 50 abgeben.

Personen finden Unterkommen.

3655. Ein **Commis**, der sich zum Reisen eignet und in der Bunzlauer Gegend bekannt ist, wird für ein Kurzwaaren-Geschäft zum 1. Juli c. zu engagiren gesucht.
Nur solche, die in dieser Branche thätig waren und in obenstehender Gegend bekannt sind, finden Berücksichtigung.
Hierauf Reflectirende wollen sich baldigst an den Unterzeichneten wenden.
Schweidnitz. N. Vallentin.

3257. **Ein Bildhauer-Gehülfe findet auf Grabstein-Arbeiten sofort und dauernde Beschäftigung bei Kottwitz in Rothenburg O.-L.**

3484. Ein guter Posaunist findet sofort ein Engagement im Görlitzer Stadt-Orchester E. Großmann.

3632. Ein mit guten Zeugnissen versehener, tüchtiger Obermüller, der auch Kenntnisse vom Mühlenbaufach hat, wird gesucht. Reflektanten wollen sich in francirten Briefen an Herrn G. Kerger in Liegnitz wenden.

3392. **Ein Glasschneider**
wird nach London **baldigst** unter den günstigsten Bedingungen gesucht. Adresse: B. Schmidt. 11. Crawford Street W Portman Squ.

3608. Ein tüchtiger Schneidergesell findet dauernde Beschäftigung beim Schneider-Meister Schöbel in Rabishau.

3653. Ein Tischler-Gesell findet dauernde Arbeit beim Tischler Seidelmann in Langhelwigsdorf bei Bolkenhain.

3677. Ein anständiges gesittetes Mädchen, mit Küchenarbeiten vertraut, wird für ein Haus, wo ihr Gelegenheit geboten wird sich in der feinen Köcherei ausbilden zu können, zum Antritt sofort oder Johanni gesucht. Nähere Auskunft ertheilt und Meldungen nimmt entgegen
Hirschberg. H. Zschetzschingck.

3588. **Arbeiterfamilien**
werden unter günstigen Bedingungen für ein Rittergut im Königreich Sachsen, ohnweit Görlitz, oder für ein **Dominium** bei **Lüben** schleunigst zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Gustav Liebig** in Liegnitz, Burgstr. 54.

3540. 10 bis 12 Schuhmachergesellen, die in ihrer Arbeit tüchtig und moralisch sind, finden bei gutem Lohn Unterkommen; wo? ist zu erfahren auf der Schuhmacher-Herberge zu Hirschberg.

3563. Ein unverheiratheter Schäferknecht (Kleinschäfer) und ein unverh. Arbeiter können sich unter Beibringung guter Zeugnisse melden bei dem Dom. Berthelsdorf b. Spiller.

3427. Auf dem Dominium Logau bei Lauban finden sogleich vier kräftige mit guten Zeugnissen versehene Tagelöhnerfamilien Wohnung und ½ Mg. Land pro Familie.

3610 **Ordentliche fleißige Mädchen finden in der Teppichfabrik in Schmiedeberg bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.**

3535. Lehrherr-Gesuch.
Ein Lehrling, welcher 3 Jahre in einer Spezerei-, Material-Waaren-, Taback- und Cigarren-Handlung fungirt hat und ohne sein Verschulden außer Stellung kam, sucht ein anderweitiges Engagement. Näheres mündlich oder schriftlich. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre: **L. S. 17.** poste restante Hirschberg erbeten.

Lehrlings-Gesuche.

3387. Für ein Material- und Liqueur-Fabrikgeschäft wird ein gebildeter Lehrling zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Nachweis die Expedition des Boten.

3658. **Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat Buchdrucker zu werden, findet in der Adolph Teinert'schen Buchdruckerei in Liegnitz unter soliden Bedingungen ein baldiges Unterkommen.**

3596. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden, melde sich in Nieder-Voigtsdorf beim Tischler Richter.

3611. Ein Knabe, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann sich sofort melden beim
Schmiedemeister Jäkel in Wernersdorf, bei Landeshut.

3613. Für mein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling. Derselbe muß die nöthigen Schulkenntnisse besitzen und eine gute Erziehung genossen haben.
F. R. Sturm.
Landeshut, den 24. April 1863.

Geldverkehr.

3420. **3000 rthl.**, auch getheilt; zweimal **2000 rthl.**, letztere jede Summe im Ganzen, und **400 rthl.** sind gegen hypothekarische, pupillarische Sicherheit zu vergeben und nachzuweisen durch den Commissionair
Hirschberg, den 20. April 1863. **Johannes Hutter.**

3627. 200 Thlr. und 400 Thlr. sind auf Grundstücke gegen pünktliche Zinsenzahlung zu vergeben. Nachw. giebt die Expd. d. B.

3626. **1000 Rthlr.**, im Ganzen auch getheilt, sind auf genügende Sicherheit zum 1 Juli zu vergeben. Näheres zu erfragen beim Heildiener und Barbier Rudolph Friede, Schulgasse.

3635. **600 Thaler**
sind zu Johanni c. auf sichere Hypotheken auszuleihen, Zapfengasse No. 355.

3638. 200, 400, 600 und 1000 Thlr. sind auf ländliche Grundstücke bald auszuleihen durch den
Agent P. Wagner in Hirschberg

3661. 1000, 600 und 500 Thaler zu Johanni c. und 400 und 200 Thaler werden sofort auf sichere Hypotheken nachgewiesen und die Verleihung vermittelt durch den
Commissionair **C. Härtel** in Hirschberg.

Einladungen.

3676 **Gruners Felsenkeller.**
Donnerstag den 30. April
Abend-Concert.
Anfang Punkt halb 8 Uhr.
J. Elger, Musik-Director.

3623 **Auf dem Hausberge täglich frischer Maitrank bei E. Wenke.**

3510. Im „preußischen Hof" wird **echtes Culmbacher Bier** ausgeschenkt und ist für gute Küche bei billigen Preisen bestens gesorgt.

3666. Sonntag den 3 Mai Tanzmusik
bei Bornitz in Erdmannsdorf.

3651. Zur Einweihung des von mir erworbenen Gasthofs „zum schwarzen Adler" in Friedeberg a Q. findet Sonnabend den 2. Mai Wurstpicknick und Sonntag den 3. Mai Tanzvergnügen bei 1½ Sgr. Entrée bei mir statt; wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet
Friedeberg a. Q. C. Kühnast.

Abgang und Ankunft der Posten in Hirschberg.

Abgang.	Namentlich.	Ankunft
	A. Mit Personen-Beförderung.	
12^{20} Nachts.	1., Nach u. von Bunzlau ...	1 Nachts.
12^{20} "	2, " " " Görlitz	1 "
4½ Morgens.	3., " " " Freyburg p Landeshut	11½ Abends.
7½-7¾ "	4., " " " Schreiberhau	7^{20} "
8 "	5., " " " Liegnitz	5 Nachmitt.
11¾ "	6., " " " Freyburg p. Bolkenhain	3½ "
1 Nachmitt.	7., " " " Schmiedeberg	12¾ "
2^{10} "	8., " " " Görlitz......	1¾ "
2¾ "	9, " " " Bunzlau....	12 - 1 "
3½ "	10., " " " Hermsdorf ..	1 "
8¾ Abends.	11., " " " Liegnitz	7 Morgens
11¼ "	12., " " " Freyburg p. Bolkenhain	4¼ "
	B. Ohne Personenbeförderung.	
3½ Nachmitt.	13., Nach u. von Schmiedeberg	9½ Abends.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 25. April 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	21	—	2	16	—	1	21	—	1	10	—	—	25	—
Mittler	2	16	—	2	12	—	1	19	—	1	8	—	—	23	—
Niedrigster	2	14	—	2	10	—	1	17	—	1	6	—	—	21	—

Cours-Berichte.

Breslau, 25. April 1863.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten " " " " "	95¼	G.
Louisd'or " " " " "	109⅓	G.
Oesterr. Bank-Noten "	—	—
Oesterr. Währg. " " "	89⅔	Br.
Freiw. St.-Anl. 4½ pCt.	—	—
4½ pCt. Preuß. Staats-Anleihen " " " " "	102¼	Br.
Preuß. Anl. v. 1859 5 pCt.	106 1/12	G.
Präm.-Anl. 1855 3½ pCt.	129¾	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	90	Br.
Posener Pfandbr. 4 pCt.	104¼	Br.
Schles. Pfandbr. 3½ pCt.	94½	G.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	100¾	G.
dito Rustical " " " 4 pCt.	101¼	Br.
dito dito Lit. C. " " 4 pCt.	101⅙	Br.
dito dito Lit. B. " " 4 pCt.	101¾	Br.
Schles. Rentenbr. " 4 pCt.	100⅓	Br.
Oesterr. Nat.-Anl. 5 pCt.	71¾	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger " " " " 4 pCt.	131¾	G.
Neisse-Brieger " " 4 pCt.	93¼	Br.
Niederschl.-Märk. " 4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C. 3½ "	161 5/12	G.
dito Lit. B. " " 3½ "	143¼	Br.
Cosel-Oderb. " " " " 4 pCt.	63½	G.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S. " " " " "	152¼	bz.
dito 2 Mon. " " "	151¼	G.
London k. S. " " " " " " "	—	—
dito 3 M. " " " " " "	6. 21¼	bz.
Wien in Währg. 2 M. "	—	—
Berlin k. S. " " " " " "	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: **Montag** und **Donnerstag** bis **Mittag 12 Uhr**.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.